Anzeigen
in der
„Abendpost"
haben eine
Ausgezeichnete Wirkung.

Abendpost

Die „Abendpost"
hat eine
Tägliche Auflage
von
35,000.

1 Cent | Chicago, Donnerstag, den 28. Juli 1892. — 5 Uhr-Ausgabe. | 4. Jahrgang. — No. 177

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der United Preß.)

Inland.

Der Stahlarbeiter-Krieg.

Schlichtungsvorschläge hängen in der Luft.

Chauncey Depew nimmt angeblich ein Anerbieten an Carnegie nach England.

(Bulletin.) Pittsburg, 28. Juli. Richter Magee hat sich heute Vormittag geweigert, den verhafteten Sylvester Critchlow, einen der angeblichen Scharfschützen von Homestead bei dem Kampfe vom 6. Juli, unter Bürgschaft freizulassen, und er hat ihn auf die Anschuldigung des Mordes im e r s t e n Grade festgehalten.

Es sollen jetzt in den Carnegie'schen Fabrikanlagen zu Homestead bereits mehr als 800 Nichtgewerkschaftler an der Arbeit sein.

Frau Rev. Amanda Deyo, Pastorin der Universalisten-Kirche in Scranton, Pa., und der Universalistengeistliche E. J. L. Andrews von Allegheny—Erstere als Vertreterin des Weltfriedensvereines — erschienen beim Carnegie'schen Secretär Lovejoy im Interesse einer schiedsgerichtlichen Schlichtung des Strikes von Homestead. Lovejoy erwiderte einfach, seine Compagnie habe nichts einem Schiedsgericht vorzulegen.

Heute Nachmittag wird Frau Deyo beim Geschäftsführer Frick vorsprechen. Sie wird auch den Beistand des Bischofs Phelan und der ganzen protestantischen Geistlichkeit in Anspruch nehmen.

Vertreter der „Amalgamated Ass." und der Eisen- und Stahlfabrikanten hielten abermals eine, vorläufig fruchtlose Conferenz ab. Letztere wären einem Schiedsgericht nicht abgeneigt, wenn die Leute vorläufig bedingungslos zur Arbeit zurückkehren würden.

Unter den Briefen, die in der Wohnung des verhafteten Anarchisten Bauer in Allegheny gefunden wurden, sind verschiedene von Lucy Parsons, Most, Nina von Zandt, August Spies und Otto Hermann von Philadelphia. In einem Briefe von Otto Hermann soll folgende Stelle vorkommen: „Die Anarchie befindet sich in beklagenswerthem Zerfall. Vor acht Jahren gab es noch 5000 Anarchisten, jetzt kann man kaum noch 3000 finden. Ich habe nur einmal Muth gesehen, und das war, als wir in Chicago die Bombe warfen. Ich möchte darüber lachen, daß der Mann, welche die Bombe warf, nicht bekannt ist. Wir haben aber nichts dadurch gewonnen. Sieben kühne Männer wurden aus unserer Mitte gerissen, und die übrigen sind zum Stillschweigen gebracht."

Auf einem Zuge der Baltimore- & Ohio-Bahn, auf welchem sich 56 „Scabs" auf dem Weg von Cincinnati nach Homestead befanden, gab es eine Keilerei. Von den bewaffneten Wachen, welche die Leute zu transportiren hatten, wurden etwa 20 derselben verletzt. Mehr als die Hälfte der Arbeiter riß aus dem Bahnzuge aus.

Die Leute sagen, sie seien unter f a l s c h e n V o r s p i e g e l u n g e n engagirt worden, und sie hätten sich geweigert, weiterzufahren, als sie hörten, daß es nach Homestead gehe.

New York, 28. Juli. Es heißt, daß Chauncey M. Depew, welcher gestern nach England abfuhr, einen Vorschlag von den ausständigen Arbeitern in Homestead an Andrew Carnegie mitgenommen habe, betreffs Schlichtung des Streites.

Es heißt, die Arbeiter verzichteten darin auf Alles, für das sie gekämpft haben; sie verlangten nur die Anerkennung der Eisen- und Stahlarbeitergewerkschaft als Organisation, und dann wollten sie die herabgesetzte Lohnscala unterzeichnen und das Lohnabkommen im December, statt im Juni, erlöschen lassen.

Verhängnißvolle Explosion.

Gaylord, Mich., 28. Juli. Zu Otsego Creek, das zu unserem Gemeinwesen gehört, explodirte heute früh der Dampfkessel einer Brettermühle. Vier Arbeiter wurden getödtet und mehrere andere verletzt.

Bahnunglück.

Holly, Mich., 28. Juli. Zwei Meilen von hier stießen heute früh zwei Güterzüge auf der Detroit-, Grand Haven- & Milwaukee-Bahn zusammen. Beide Locomotiven und 30 Wagen wurden vollständig zertrümmert, und 5 Wagenladungen Rindvieh, Schafe u. Schweine wurden getödtet. Der Bremser Lachlan wurde schwer verletzt.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Schiedam von Rotterdam; Apollo von Antwerpen; Martello von Hull.

Liverpool: Spain von New York.

Bremen: Aller von New York.

Abgegangen.

New York: Fürst Bismarck nach Hamburg; Noordland nach Antwerpen; Majestic nach Liverpool.

Southampton: Lahn, von Bremen nach New York.

Amsterdam: P. Caland nach New York.

Lissabon: Vega nach New York.

Wetterbericht.

Für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter in Illinois: Es wird wolkiger; Regenschauer heute Abend oder am Freitag; im Allgemeinen kühler; Südwinde, die veränderlich werden.

Congreß und Weltausstellung.

Washington, D. C., 28 Juli. Nachdem gestern mit Ach und Krach die Fünfmillionen-Verwilligung für die Weltausstellung schließlich doch noch angenommen worden war — während alle übrigen auf Geldpunkte bezüglichen Senatsamendements, wie berichtet, abgelehnt wurden — beantragte Holman, der unerbittliche Feind der Verwilligungen, eine Wiedererwägung des ersteren Beschlusses, Bingham beantragte, diesen Antrag auf den Tisch zu legen, und unter Hin- und Herzerren vertagte sich schließlich das Abgeordnetenhaus, ohne daß der Kampf endgiltig entschieden war.

(12.18 Uhr Nachm. Die Flibustier sind heute wieder an der Arbeit. Jetzt stimmt das Haus über den Verschleppungsantrag von Cummings ab, betreffs Vertagung bis nächsten Montag.

(2 Uhr Nachm.) Ueber den Vertagungsantrag stimmte keine beschlußfähige Anzahl ab. Abermals wurde ein Namensaufruf angeordnet. Die Hitze im Saal ist fast unerträglich.

Das Flibustriren wird auf das schwungvollste betrieben. Viele antworten nicht, wenn ihr Name aufgerufen wird. Mit 121 gegen 51 Stimmen ist einstweilen beschlossen, sich am Samstag, den 30. Juli endgiltig zu vertagen.

Das Wetter.

Washington, D. C., 28. Juli. Die schmachtende Menschheit erhielt gestern Nacht endlich Erlösung in Gestalt eines Regens, welchem eine Abkühlung folgte.

Wie aus dem Nordwesten gemeldet wird, ist wirklich von Montana aus eine kalte Welle unterwegs, welche spätestens bis morgen die Binnensee-Gegend erreichen wird.

In den letzten 5 Tagen haben sich in unserer Stadt 50 Todesfälle ereignet, welche auf die große Hitze zurückzuführen sind.

New York, 28. Juli. In den heute Mittag abgelaufenen 24 Stunden kamen in unserer Stadt 190 Todesfälle vor. Darunter waren 106 Kinder im Alter von weniger als 5 Jahren!

Für verfassungswidrig erklärt.

Lansing, Mich., 28. Juli. Das Staats-Obergericht von Lansing hat eine Entscheidung abgegeben, durch welche die beiden neuen Gesetze betreffs Neubemessung der Congreß- und der Staatslegislatur-Bezirke für verfassungswidrig erklärt werden. Das von der klagenden Partei beantragte Mandamusverfahren wird in beiden Fällen gewährt, und der Staatssecretär wird angewiesen, Wahlbekanntmachungen in Einklang mit den betr. Gesetzen von 1881 zu erlassen, da die Gesetze von 1885 ebenso fehlerhaft seien, wie die von 1891.

Italienerkrawall.

Star City, Ind., 28. Juli. Von den 1500 Italiener, welche an der nach Chicago zu legenden Röhrenlinie beschäftigt sind, hat etwa ein Drittel im Rausche zu krawallen angefangen und fast eine vollständige Schreckensherrschaft geschaffen. Läden sind schon geplündert und Frauen angegriffen worden. Die Farmer haben ihre Häuser verbarricadirt. Es besteht hier kein wirksames Polizeisystem.

Der älteste New Yorker.

Fairport, N. Y., 28. Juli. Gestern hat W. Sullivan, welcher als der älteste Mann des Staates New York galt, das Zeitliche gesegnet. Derselbe war im letzten December 107 Jahre alt und hatte in seinem ganzen Leben niemals die Dienste eines Arztes in Anspruch genommen.

Telegraphische Notizen.

— Die Berliner „Nationalzeitung" sagt, auf Anfragen, die an verschiedene deutsche Staaten gerichtet worden seien, ob sie sich an einer in Berlin abzuhaltenden Weltausstellung betheiligen würden, hätten mehrere derselben, darunter einer der größten, abschlägig geantwortet. Desgleichen hätten sich viele deutsche Kaufleute und Fabrikanten gegen eine solche ausgesprochen.

— Wie aus Berlin gemeldet wird, ist der Handelsvertrag zwischen Deutschland und der Republik Columbia in Bogota unterzeichnet worden.

— Man glaubt, daß die norwegische Ministerkrise einstweilen beendet ist. Die alten Minister sollen bleiben, und die Schlichtung der Frage selbständiger Ernennung norwegischer Consuln soll auf unbestimmte Zeit verschoben werden.

— Der französisch-russische Unterstützungs-Ausschuß hat den Ministerpräsidenten Loubet ersucht, seinen Einfluß auf die französischen Banken geltend zu machen, damit sie zur Ausgabe von Lotteriebonds behilflich seien, welche den Ausschuß in den Stand setzen sollen, 20 Millionen Franken zur Linderung der Noth in Rußland aufzubringen. Loubet versprach seine Hilfe, drückte aber den Wunsch aus, es möge ein ähnlicher Plan angenommen werden, um den Nothstand in Frankreich zu mildern.

— In dem schottischen Dorfe Polmont ereignete sich eine schreckliche Tragödie. Der Bankclerk Frazer, eine gänzlich unbescholtene Persönlichkeit, wurde plötzlich wahnsinnig, hieb mit einem Säbel einen Nachbarn völlig in Stücke, verletzte dessen Gattin tödtlich und stach noch ein junges Frauenzimmer auf der Straße todt, bis er endlich überwältigt und entwaffnet wurde.

— Bei einem auf der Höhe von Brest stattgefundenen Marinemanöver rannte ein Torpedoboot wider ein Panzerschiff und versank.

Ausland.

Gefährliche Operation.

München, 28. Juli. Dem Dr. Ungerer an der hiesigen Universität ist es gelungen, die Milz aus dem Körper eines Kranken zu entfernen. Es gilt dies allgemein für eine der schwierigsten und gefährlichsten Operationen.

Der „Arion."

Mainz, 28. Juli. Gestern trafen die Mitglieder des New Yorker Gesangvereins „Arion" hier ein, und sie erhielten einen glänzenden Empfang. Die ganze Stadt ist festlich geschmückt, und Abends wurde eine große Illumination veranstaltet.

Bahnunfall.

München, 28. Juli. In der Nähe von Kulmbach ereignete sich gestern auf der einspurigen Eisenbahn ein Zusammenstoß, wobei der Zugführer und zwei Schaffner getödtet wurden.

Der Kaiser kommt heim.

Potsdam, 28. Juli. Kaiser Wilhelm ist von seiner Walfangfahrt zurückgekehrt und gestern Abend hier eingetroffen. Die Kaiserin empfing ihn und die Beiden umarmten einander herzlich vor den Zuschauern.

Protest gegen Carnegie.

London, 28. Juli. Ein in heftiger Sprache abgefaßtes Circular kündigt an, daß im Ostende am Samstag eine Versammlung stattfinden wird, um Protest einzulegen gegen die brutale Ermordung amerikanischer Arbeiter durch den Millionär Carnegie, welcher sich gegenwärtig in Schottland auf einem Gut amüsire, aus dem die Pächter grausam vertrieben worden waren. Auch wird gegen die scheußliche Mißhandlung eines pennsylvanischen Milizsoldaten durch den „General" Snowden protestirt.

Die Cholera.

Warschau, 28. Juli. Jetzt ist die asiatische Cholera auch in Polen angelangt, und in hiesiger Stadt sind bereits mehrere Fälle zu verzeichnen.

Telegraphische Notizen.

— Der deutsche „Kanonenkönig" Krupp hat mit der russischen Regierung contractlich vereinbart, eine Kanonenfabrik in der Nähe von Jekaterinoslaw anzulegen.

— Der in Bridgeport, Conn., gemachte Versuch, das Zweiradfahren am Sonntag vom Gericht für ein Verbrechen erklären zu lassen, ist einstweilen fehlgeschlagen.

— Zu Belding, Mich., brannte nächtlicherweile das Hotel Noerger nieder, und mit knapper Noth wurden sämmtliche Gäste gerettet. Der Schaden beträgt etwa $125,000.

— Wie aus San Francisco gemeldet wird, brannte der ganze Geschäftstheil des Städtchens Border, Nev., nieder. Verlust etwa $100,000.

— In Anderson, Ind., ist der 60jährige Richter Milton S. Robinson, vom Staatsapellationsgericht und hervorragender republikanischer Politiker, an den Folgen eines Sonnenstiches gestorben. Richter New vom selben Gerichtshof hatte kürzlich Selbstmord begangen.

— Zu Indianola, Nebr., rannte gestern ein östlich gehender Schnellzug mit einem Güterzug zusammen. Zwei Angestellte wurden verletzt, während die Passagiere mit dem Schrecken davonkamen.

— Zu St. Paul stürzte das Kühlhaus der Brüggemann'schen Brauerei mit furchtbarem Krachen zusammen, und drei Leute, welche in dem Hause schliefen, wurden unter den Trümmern begraben. Einer derselben, Fritz Schäfer, wurde getödtet, die beiden Anderen, Frank Brüggemann und A. Lohles, sind schwer verletzt.

Eifersucht.

Eine Dirne schießt drei Freundinnen ihrer Nebenbuhlerin nieder.

Die farbige Dirne Hattie Washington richtete gestern an der „Levee" ein Blutbad unter Frauenzimmern ihres Schlages an. Mit einem furchtbaren Schießeisen bewaffnet, betrat sie das verrufene Haus der Blanche Alexander am Costumhouse Platz und verlangte Bella Watkins zu sehen, die ihr angeblich die Neigungen ihres Liebhabers Harvey Neal, alias „Bulldyke" entfremdet haben soll.

Sobald aber Belle ihre Nebenbuhlerin mit der Taschenkanone in der Hand angerückt kommen sah, erinnerte sie sich, daß der bessere Theil der Tapferkeit die Vorsicht sei und sie nahm durch eine Hinterthür schnell Reißaus.

Hattie gerieth, als sie gewahr wurde, daß man sie um ihre Rache gebracht hatte, in furchtbare Wuth und begann ihr Schießeisen nach rechts und links auf die ganzen Frauenzimmer, die ihr im Hause zu Gesicht kamen, abzufeuern.

Mit der letzten Patrone erst erlosch ihre Kampfgier und hocherhobenen Hauptes, wie eine echte, rechte Siegerin, verließ sie das Schlachtfeld, welches drei Verwundete und eine Anzahl Ohnmächtiger bedeckte. Kurz darauf wurde sie indeß auf der Straße verhaftet und auf der Armory in Untersuchungshaft genommen.

Die Namen der Verwundeten sind: Blanche Alexander, Nettie Allen und Sadie Brown. Die Letztgenannte ist schwer, die beiden Anderen sind leicht verletzt worden. Sie sind alle farbig.

Die Hitze.

Die Temperatur ist im Sinken.

Der Coroner wurde heute verständigt, daß die nachstehend genannten Personen in Folge der drückenden Hitze gestorben sind:

John Flynn wurde in seiner Wohnung, No. 423 5. Ave., todt aufgefunden.

Ein unbekannter Mann stürzte vor dem Hause, No. 305 S. Clark Str., todt zusammen.

Katie Fox, todt in ihrer Wohnung, No. 270 Winchester Ave., todt aufgefunden.

In Kuhn's Hotel, No. 165 S. Clark Str. wurde heute früh J. W. McMillan todt aufgefunden. McMillan miethete sich erst gestern Abend, 10 Uhr in dem genannten Hotel ein und scheint bald darauf an Hitzschlag gestorben zu sein, da seine Leiche, als man sie auffand, noch vollständig bekleidet war. Es wird vermuthet, daß der Todte, dessen linkes Bein amputirt war, als Pensions-Agent in den Diensten des Bundes gestanden hat.

In einer Scheune hinter dem Hause No. 3833 Indiana Ave. wurde heute früh die Leiche von Jacob Reiß aufgefunden. Hitzschlag ist die Todesursache.

John Lauhorn, ein Maurer, stürzte gestern während der Arbeit an dem Neubaue, Ecke 26. Str. und Michigan Ave., in Folge Sonnenstiches bewußtlos zusammen und starb kurze Zeit später in seiner Wohnung, No. 82 O. 35. Str., wohin er mittels Patrollwagens überführt worden war.

James Donavan, 42 Jahre alt, Schmied, No. 4321 State Str., Sonnenstich.

Albertine N. Grath, 2 Monate alt, No. 125 21. Str.

Josef Sauter, 3 Monate, 27 Barber Str.

Annie Guigley, 55 Jahre, 189 Kinzie Str.

N. C. Riis, 255 Milwaukee Ave., starb an den Folgen eines Sonnenstiches, den er am Montag erlitten.

James C. Draine, 23 Jahre alt, 2637 Hickory Str.

Patrick O'Musby, 49 Jahre alt, Expreßmann, 123 N. Green Str.

Um ½12 Uhr Mittags wurde in dem unter dem Namen „Liberty Bell" bekannten Logirhause an der Desplaines Str. ein Mann, Namens A. Wilson, todt aufgefunden. Die Leiche wurde nach dem County-Hospital geschafft.

Hermann De Wilde stürzte heute Vormittag vor dem Hause No. 40 W. Adams Str., von der Hitze überwältigt, bewußtlos zusammen und wurde nach dem County-Hospital geschafft. Sein Zustand ist ein äußerst bedenklicher. De Wilde wohnte No. 32 W. Madison Str.

Jim Sannon, 45 Jahre, 904 Van Buren Str., verlor infolge der Hitze das Bewußtsein und mußte mittelst Patrollwagens in seine Wohnung gebracht werden.

William Schule, Besitzer einer Schankwirthschaft im Hause No. 423 Wells Str. erlitt an der Ecke von Wells und Carl Str. einen Hitzschlag.

Zur Zeit hat die drückende Hitze nachgelassen, so daß eine etwas erträglichere Temperatur herrscht. Im Uebrigen wird vom Wetterbureau am Auditorium-Thurm weiteres Fallen des Quecksilbers vorhergesagt und aller Wahrscheinlichkeit nach dürfte morgen die Temperatur 70 Grad nicht übersteigen.

Das Messer.

Blutiger Streit zwischen eifersüchtigen Farbigen.

An der 17. nahe State Str., fand gestern unter den Farbigen Sidney Young und Ben. Harris eine Rauferei statt, in der auch das Rasiermesser eine Rolle spielte. Leider benutzten die schwarzen Kampfhähne die überaus gefährlichen Waffen nicht allein dazu, sich gegenseitig zu bearbeiten, sondern richteten ihre ganze Wuth plötzlich auf einige Passanten, die sie zur Ruhe wiesen.

Einer dieser Friedensstifter Fred. Johnson von 2239 Armour Ave. erhielt einen tüchtigen Schnitt durch die rechte Backe und einem anderen Manne, dessen Namen noch nicht festgestellt werden konnte, wurde der linke Rockärmel von oben bis unten aufgeschlitzt und der Daumen durchschnitten.

Als die Sache soweit gediehen war, erschien ein stämmiger Fuhrmann auf der Bildfläche und bearbeitete die bei den rabiaten Duellanten so nachdrücklich mit dem Peitschenstiele, daß sie schleunigst das Weite suchten. Ein zur Stelle gerufener Polizist konnte nur noch den Kampfplatz besichtigen und die Namen der blutdürstigen Heißsporne notiren.

Das große Publikum läßt sich über die Verbreitung eines Blattes nicht täuschen. Es bringt seine Anzeigen denjenigen Zeitungen, welche thatsächlich einen großen Leserkreis haben. Daraus erklärt es sich, daß die „Abendpost" mehr kleine Anzeigen hat, als alle anderen deutschen Zeitungen Chicagos zusammen.

K e i n P f u n d Z u c k e r ist während fünf Monaten aus ganz Deutschland nach Amerika exportirt worden. Nach anscheinend zuverlässiger Schätzung wird die in Deutschland jetzt lagernde unverkaufte Quantität Zucker auf 200,000 Tonnen, zu 280 Mark die Tonne, geschätzt, d. h. auf einen Betrag von 56,000,0000 Mark, der dem Export eines ganzen Jahres ziemlich gleichkommt.

A u f d e m S c h i e ß p l a t z e des bei Newport in Kentucky stehenden 6. Bundes-Infanterie-Regiments kam es zu einem betrübenden Vorfall, der einem Corporal das Leben kosten wird. Compagnie 2 war an einem der letzten Morgen zu Schießübungen ausgerückt. Der Gemeine Louis Jung behauptet, der Corporal Henry Sunolds habe ihn seit einiger Zeit in einer Weise gequält, daß er zuweilen aus Wuth seiner Sinne nicht mächtig gewesen sei. An jenem Morgen war er wieder allen Quälereien des Corporals unterworfen. Als Jung an den Schießstand trat, drückte er ab, aber nicht auf die Scheibe, sondern auf den Corporal, der von dem aus nächster Nähe abgefeuerten Schusse durch die Brust getroffen, zur Erde sank. Sunolds wurde nach dem Hospital in Fort Thomas gebracht, wo seine Verletzung für tödtlich erklärt wurde. Jung wurde in das Militär-Gefängniß abgeführt.

Zwei Bluthaten.

John Briske wird von dem Verführer seiner Gattin niedergeschossen.

„Bob" Ferguson schlägt seinen Schlafkameraden mit einem Hammer nieder.

Der Mordbube entgeht mit knapper Noth einem Lynchgericht.

Beide Uebelthäter verhaftet.

Heute Nacht wurde ein kaltblütiger Mord verübt; die Ursache für die Bluthat ist in der Treulosigkeit einer Frau zu suchen.

Das Opfer ist ein Arbeiter Namens John Briske, wohnhaft No. 4717 Paulina Str. Der Thäter heißt Frank Stenson.

Briske heirathete vor einigen Monaten und richtete für sich und seine Gattin eine sehr anständige Wohnung ein. Nach kurzer Zeit nahm Briske Frank Stenson in Kost und Quartier, hatte aber bald Ursache, dies zu bereuen, denn zwischen Stenson und Frau Briske entspann sich ein Liebensverhältniß, welches der ganzen Nachbarschaft Stoff zu Klatsch gab.

Vor etwa drei Monaten, nach einem heftigen Streit mit ihrem Gatten verließ Frau Briske die eheliche Wohnung nnd bezog zusammen mit Stenson eigenes Quartier.

Seit dieser Zeit gab es häufig Streit zwischen den beiden Männern, wenn sie sich zufällig begegneten und Stenson drohte wiederholt, er werde den betrogenen Ehemann tödten.

In der verflossenen Nacht erschien Stenson im Hause von Briske und veranlaßte diesen, aufzustehen. Dann begann er Briske zu sticheln, doch dieser ließ sich auf einen Streit nicht ein, sondern verlangte nur, Stenson solle das Haus verlassen. Statt aller Antwort zog Stenson einen Revolver und feuerte auf den Wehrlosen einen Schuß ab. Die Kugel durchbohrte das Herz und Briske stürzte todt zu Boden.

Polizisten, die sich in der Nähe befanden, hörten den Schuß und eilten herbei. Als sie das Zimmer betraten, lag Briske am Boden und Stenson stand daneben und lud in aller Ruhe seinen Revolver wieder. Er wurde verhaftet und nach der Halsted Str. Polizeistation gebracht. Als einzigen Grund für die Unthat gibt er an, er habe Frau Briske heirathen wollen, wobei ihm der Ermordete hinderlich im Wege gestanden sei.

Mit knapper Noth entging gestern Abend „Bob" Ferguson, ein übelbeleumdetes Individuum, in Town of Lake der Gefahr, gelyncht zu werden, und nur dem Umstande, daß die Polizei eher am Platze erschien, als die Menge sich Fergusons bemächtigten konnte, ist es zuzuschreiben, daß dieser sein Carriere nicht an einem Laternenpfahle oder Baumast beendigte.

Ferguson ist der Mann, welcher vor einigen Monaten Rev. Hisben brutal mißhandelte. Gestern Abend verübte er einen anderen Angriff, dessen Opfer ein gewisser Thomas Hussey ist.

Ferguson und Hussey wohnten zusammen im Hause No. 4433 Emerald Str. Aus irgendwelchen Gründen entstand am Dienstag zwischen Beiden ein Streit, der damit endete daß Ferguson seinen bisherigen Zimmerkameraden auf die Straße warf.

Gestern Abend kehrte jedoch Hussey, als er von der Arbeit kam, in sein Quartier zurück und setzte sich zum Abendessen. Einen Augenblick später trat Ferguson, mit einem Hammer in der Hand aus seinem Schlafzimmer.

„Habe ich Dich endlich!" sagte Ferguson, indem er Hussey bei der Schulter faßte. Dieser wollte sich umwenden, allein schon sauste der schwere Hammer auf Hussey's unbedeckten Kopf nieder. Der Geschlagene erfaßte, trotzdem Ferguson noch zweimal geschlagen hatte, den Mordbuben und es entstand ein wüthendes Ringen. Ferguson riß sich aber endlich los und führte noch einen mächtigen Hieb nach seinem Gegner, der diesen bewußtlos niederstreckte.

Ferguson warf nun den Hammer weg und trat auf die Straße. Der Lärm des Kampfes hatte eine große Anzahl Menschen aufmerksam gemacht und ein Theil derselben eilte, als Ferguson mit Blut bespritzt auf die Straße kam, in's Haus, um zu sehen, was der berüchtigte Raufbold wieder angerichtet. Als die Leute im Zimmer den aus schweren Wunden blutenden Hussey fanden, riefen sie den draußen Stehenden zu, Ferguson aufzuhalten, und während Einige um polizeilichen Succurs liefen, rannten die übrigen hinter dem Mordbuben her, der raschen Schrittes die 43. Straße hinabgegangen war.

Etwa 500 Personen — Männer und halbwüchsige Jungen — eilten Ferguson nach, der in rasendem Laufe seinen Verfolgern zu entkommen trachtete. Ein Hagel von Steinen flog nach ihm und das Gebrüll der Verfolger zeugte ihm zur Genüge, was er zu erwarten habe, wenn man ihn einfinge. An der Root Str. hielt Polizist J. Reilly den Mann an und erklärte ihn für verhaftet. Ferguson widersetzte sich der Verhaftung; inzwischen war aber die wüthende Menge herangekommen und umringte den Burschen.

„Hängt ihn, hängt den Hund!" schrie und brüllte die Masse und ein Dutzend Hände erfaßte den athletisch gebauten Ferguson, der trotz seiner Riesenkraft wie Espenlaub zitterte. Der Polizist war vollkommen außer Stande seinen Gefangenen zu beschützen und dieser wäre verloren gewesen, wenn nicht Rev. Dorney, der, das Schlimmste erwartend, der Menge in Hausschuhen und Schlafrock nachgelaufen war, herangekommen wäre. Seinem Ansehen gelang es, die Leute in etwas zu beruhigen und inzwischen rasselte ein Patrollwagen heran, der den Gefangenen aus dem Bereiche der Rächer nach der Polizeistation brachte.

Ein Arzt, der Hussey's Wunden untersuchte, erklärte, daß dieselben unbedingt lebensgefährlich seien und daß der Tod des Verletzten jede Stunde zu erwarten sei.

Ferguson weigerte sich bisher standhaft, irgend etwas über die ganze Angelegenheit auszusagen.

Glücklich abgelaufen.

Paul Deering, ein Arbeiter, der 638 Holt Ave. wohnt stürzte heute Mittag an dem Neubau an der 5. Ave. und Madison Str., wo er beschäftigt war, ans dem 7. Stockwerk in die Alley. Wunderbarer Weise wurde er durch den schrecklichen Sturz nicht nur nicht getödtet, sondern es scheint, als ob er überhaupt nicht gefährlich verletzt worden sei. Er konnte mit den anderen Arbeitern sprechen und auf seinen Füßen stehen. Man brachte ihn in einem Wagen nach Hause.

Tödtlicher Unglücksfall.

Heute, kurz vor Mittag wurde der in den „Chicago Malleable Iron Works" beschäftigte Alexander Lutche von einem der Stücke eines zersprungenen Schwungrades getroffen und auf der Stelle getödtet. Der Verunglückte wohnte No. 245 Moore Str.

„Abendpost", tägliche Auflage 35,000.

Panic auf der Kabelbahn.

Drei Passagiere der Wabash Ave. Kabelbahn wurden gestern Abend leicht verletzt und ein Dutzend dadurch in Schrecken gejagt, weil ein Leiterwagen der Feuerwehr mit einem Straßenbahnwagen collidirte. Ein Feuer war No. 14 Eldridge Court ausgebrochen und der Wagen der Feuerwehr fuhr an Wabash Ave. in südlicher Richtung nach Harrison Str.

Die Verwundeten sind:

Guglielmo Ricci, 552 Sedgwick Str., Dirktor des Chicago Musik Conservatorium, linker Arm verletzt.

Frau Mary Mullen, 472 Michigan Ave., Kopf verletzt und Schnitt am Arm.

Frau Lizzie Bonnell, 1589 Fulton Str., rechtes Ohr und Gesicht verletzt.

Es waren noch 12 Passagiere in dem Wagen, dieselben kamen mit bloßem Schrecken davon.

Entsetzliches Unglück.

Frau Piquette, eine Französin, die mit ihrem Gatten im Hause No. 942 54. Str. wohnte, kam heute früh auf ebenso eigenthümliche als gräßliche Art auf den Geleisen der „Chicago, Milwaukee & St. Paul Bahn" zwischen der Illinois und Indiana Str. ums Leben.

Der Zug von Evanston sollte um 7 Uhr 20 Min. auf den Rangierbahnhof geschoben werden, gerieth jedoch in Folge unverantwortlich leichtsinniger Weichenstellung in ein falsches Geleise und dann von den Schienen. Auf seinem Wege collidirte der hinterste Wagen mit einem Holzhäuschen und riß dieses theilweise zusammen.

Frau Piquette, die gerade an der Hinterseite des Häuschens vorüberging, gerieth, bevor sie sich der furchtbaren, ihr drohenden Gefahr bewußt wurde, unter die Räder, und wurde buchstäblich zu Brei zermahlen.

Aus einigen Papieren, welche in der Tasche der Aermsten gefunden wurden, konnte ihre Identität festgestellt werden.

Die furchtbar verstümmelten, sterblichen Ueberreste der Frau wurden nach der County-Morgue befördert und dem nichtsahnenden Gatten Mittheilung von dem Unglück gemacht.

Der Materialschaden an dem Hause und den Waggons ist nicht unwesentlich.

Es wird gesagt, daß der Zugführer es auch verabsäumt habe, einen Bremser auf die Platform des letzten Waggons zu postiren. Wäre diese Nachlässigkeit nicht begangen worden, so hätte bei rechtzeitiger Anwendung der Luftbremse, aller menschlichen Berechnung nach, das Unglück verhütet werden können.

Da die „Abendpost" keiner Klasse der Bevölkerung schmeichelt, so wird sie in allen Kreisen gern gelesen.

Kurz und Neu.

* Bei einem „Freibade" im See ertrank heute Vormittag ein etwa 10jähriger Junge. Seine Kameraden kennen ihn nur unter dem Namen „Fred." Die Leiche wurde bisher nicht gefunden.

* Ein Mann Namens H. Gilmore, wohnhaft No. 2306 State St. wurde gestern Abend, als er die Geleise der Ill. Central Bahn an der 63. Str. überschritt, von einer Lokomotive überfahren und getödtet. Gilmore hatte auf dem Weltausstellungsplatz gearbeitet.

* In Folge des sich bemerkbar machenden Wassermangels hat heute der Polizeichef einen General-Befehl erlassen, demzufolge die Polizisten angewiesen werden, jede Wasservergeudung zu verhindern und Uebertreter der diesbezüglichen Ordinanz ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Dingfest gemacht.

Ein gefährlicher Dieb in den Händen der Polizei.

Im Hause No. 2 Randolph Str. wurde gestern Abend John Murphy unter der Anklage verhaftet, eine Reihe frecher Taschen-Diebstähle verübt zu haben. Die Polizei überwachte schon seit längerer Zeit den Burschen, welcher, wie vermuthet wird, zu den geschicktesten Taschendieben des Landes gehört.

Gestern Nachmittag stahl Murphy an der S. Halsted Str. einer Frau Johanna Benesch ein Portemonnaie mit dem Inhalte von $30. Geheimpolizisten folgten ihm bis nach seiner Wohnung und fanden in derselben eine ganze Sammlung von Geldbörsen, Schlüsseln, Taschentüchern mit verschiedenen Merkzeichen und zwei geladene Revolver.

Der Redmond'sche Mord-Prozeß.

In dem Prozeß gegen Redmond wurden heute die Aufnahme des Beweisverfahrens fortgesetzt. Richter Tuthill ließ die Entlastungszeugen zum Worte kommen und ertheilte als ersten von ihnen dem Expreß-Fuhrmann Albert Sellers das Wort.

Dieser erzählte, daß Redmond kurze Zeit vor dem Morde zu ihm gekommen sei und ihn angeschuldigt hätte, electrische Drähte durch seinen Körper und über sein Haus geleitet zu haben. Diese Einrichtung hätte veranlaßt, daß die sämmtlichen Fenster im Hause gebrochen seien.

Der nächste Zeuge war Dr. Dewey, der Superintendent der Irrenanstalt in Kankakee. Die Aussagen dieses Herrn nützten dem Angeklagten indeß nicht nur nichts, sondern stützten sogar in gewisser Beziehung die Theorie der Staatsanwaltschaft. Nach Angabe des Zeugen ist Redmond ein maßloser Säufer gewesen und die Verrücktheit, die ihn nach dem Irrenasyl gebracht, war nichts anderes als Delirium tremens.

„Glauben Sie" fragte Hilfs-Staatsanwalt Elliott den Zeugen, „daß Redmond bei der Verübung des Mordes, sich der Schwere seines Verbrechens bewußt war?"

„Ich glaube es."

„Glauben Sie, daß seine Illusionen stark genug gewesen sein können, um ihn ganz der Controlle über sich selbst zu berauben?"

„Ich glaube es nicht."

„Glauben Sie, daß Redmond zur Zeit des Mordes wieder am Delirium tremens gelitten hat?"

„Es ist möglich, jedenfalls ist der Säuferwahn die Ursache des Verfalls seiner Geisteskräfte."

In den Grund gebohrt.

Zwei Menschenleben verloren.

Gestern verloren zwei Männer ihr Leben bei einer Collission des Dampfbootes „City of Concord" und des Schleppbootes „Chicago." Letzteres ist Eigenthum der Durham Towing Co. und die Verunglückten gehörten zur Mannschaft des Schleppbootes.

Die Verunglückten sind:

Oscar Page, 35 Jahre alt, Koch, wohnte No. 376 Wells Str.

William Kupfer 30 Jahre alt, Matrose, von Manistee Mich.

Die zwei Boote verließen zur gleichen Zeit Süd-Chicago und näherten sich mit gleichmäßiger Geschwindigkeit ihrem Ziel. Welches der beiden Boote plötzlich seinen Kurs änderte, ließ sich vorläufig noch nicht feststellen. Die Leute von beiden Schiffen behaupten, daß die Lichter auf ihren Booten brannten, und beide Kapitäne versichern, daß sie keine Schuld treffe. Capt. Brandstetter von dem „Chicago" sagt, daß das kleinere Boot überfahren worden sei, da das andere seinen Curs plötzlich änderte und mit furchtbarer Gewalt seinem Schiff in die Seite fuhr, so daß dasselbe sogleich sank. Zur Zeit als das Schiff unterging, befanden sich die zwei Verunglückten schlafend unter Verdeck und hatten keine Zeit sich zu retten.

Capt. Brandstetter und seine Leute sahen die „Concord" nicht, bis sie auf sein Boot stieß. Er hielt sich so lange an einem „Lebensretter" fest, bis Hilfe kam. Maschinist Langton mußte nach dem Schiff schwimmen. Die „Concord" hielt sofort nach der Collision an. Der Feuermann Town erfaßte eine Planke und hielt sich daran fest, bis der Dampfer ihn aufnahm. In der Erwartung, daß die zwei Männer wieder auftauchen würden, hielt die „Concord" eine Weile auf der Unglücksstätte, aber die Unglücklichen kamen nicht mehr zum Vorschein.

Page arbeitete ungefähr 8 Jahre bei der Dunham Towing Co. und hinterläßt eine Frau und 3 Kinder. Kopfer kam erst kürzlich nach Chicago.

Mehrere Schiffe suchen nun nach dem versunkenen Boot und ein Taucher wird, sobald die Lage desselben festgestellt ist, die Leichen der Ertrunkenen heraufholen. Man wird dann versuchen, das Boot zu heben und an's Ufer zu ziehen. Der Schaden wird vermuthlich nicht mehr als $1500 betragen.

Wer die „Abendpost" liest, erfährt alles Wissenswerthe, ohne sich langweilen zu müssen. Er erhält den Weizen ohne die Spreu.

Temperaturstand in Chicago.

Bericht von der Wetterwarte des Auditorium-Thurmes. Gestern Abend 6 Uhr 91 Grad, Mitternacht 79 Grad, heute Morgen 6 Uhr 74 Grad, und heute Mittag 85 Grad. Am höchsten, stand das Thermometer um 6 Uhr gestern Abend.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.

Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude......203 Fifth Ave.
Zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO.
Telephon No. 1498 und 4046.

Preis jede Nummer....1 Cent
Preis der Sonntagsbeilage....2 Cents
Durch unsere Träger frei in's Haus geliefert wöchentlich....6 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....$3.00
Jährlich nach dem Auslande, portofrei....$5.00

Redakteur: Fritz Glogauer.

Immer noch unannehmbar.

Das Abgeordnetenhaus hat die verlangten fünf Millionen Dollars für die Weltausstellung doch noch bewilligt, aber mit so geringer Mehrheit, daß der Beschluß sehr leicht wieder umgestoßen werden kann. Doch selbst wenn er stehen bleibt, so ist es immer noch fraglich, ob das Ausstellungsdirectorium den Bundeszuschuß annehmen kann. Denn derselbe ist an die Bedingung geknüpft, daß die Ausstellung am Sonntage geschlossen sein muß. Wohl ist eingewendet worden, daß der Congreß gar kein Recht hat, eine solche Bedingung zu stellen, weil er keine Polizeigewalt im Staate Illinois besitzt. Auch ist dem Directorium der Rath ertheilt worden, das Geld zu nehmen und sich um die Sabbathsklausel nicht zu kümmern. Indessen liegt es doch klar auf der Hand, daß das Directorium mit dem Gelde selber zugleich die moralische Verpflichtung übernimmt, die Wünsche des Gebers zu erfüllen. Wenn Jemand eine Schenkung von unbilligen Bedingungen abhängig macht, so ist es das Einfachste, die Schenkung zurückzuweisen.

Nachdem der Senat die fünf Millionen bewilligt und zugleich die Sonntagsschließung verfügt hatte, war man in Chicago so ziemlich allgemein der Ansicht, daß dem Congreß der Bettel vor die Füße geworfen werden solle. Als aber das Abgeordnetenhaus das Geld verweigerte und trotzdem die Sonntagsklausel bestätigte, wurde von Chicago aus der Versuch gemacht, wenigstens die Bewilligung zu retten. An der Möglichkeit, auch die Sonntagsfreiheit zu erkämpfen, verzweifelte man von vornherein. Man erklärte sich wenigstens stillschweigend mit der Sabbathheiligung einverstanden. Wie kann man unter diesen Umständen das Geld nehmen und auf die Sonntagsklausel pfeifen? Da man vorher wußte, daß die Millionen ohne die Sonntagsruhe nicht zu haben waren, so hätte man die Millionen nicht erst verlangen sollen, wenn man nicht willens war, die Ausstellung am Sonntag zu schließen.

Letzteres darf auf keinen Fall geschehen. Ganz abgesehen von dem financiellen Mißerfolge, der unausbleiblich wäre, wenn der beste Einnahmetag ausfiele, kann es sich die durch und durch freisinnige Stadt Chicago unmöglich gefallen lassen, daß das von ihr mit so großen Opfern in's Werk gesetzte Unternehmen jämmerlich verhunzt wird. Eine Ausstellung, die den Massen verschlossen ist, kann entschieden nicht die großartigste sein, welche die Welt je gesehen hat. Sie mag etwas besser sein, als die von Philadelphia, aber sie kann niemals an eine der europäischen, geschweige denn an die letzte Pariser Ausstellung heranreichen. In den Augen der Fanatiker mag das gleichgiltig sein. Nach deren Ansicht ist es besser, daß die Welt enttäuscht, als daß der Himmel beleidigt wird, aber diesen engherzigen Standpunkt nimmt doch nur eine sehr kleine Minderheit der Bevölkerung ein. Chicago hat sich das Ziel gesteckt, jede frühere Weltausstellung zu übertreffen. Es hat die Spötter zum Schweigen gebracht, die diesen Entschluß für „Wind" erklärten und hat durch seine bisherigen Leistungen Jedermann in Erstaunen gesetzt. Soll nun trotz alledem und alledem die Ausstellung nur eine etwas erweiterte „County-Fair" werden?

Aus ehrlicher Frömmigkeit hat der Congreß die Sonntagsschließung nicht verfügt, sondern aus demagogischen Beweggründen. Letztere werden auf den nächsten Congreß ohne Zweifel ebenso mächtig einwirken, und es ist deshalb nicht darauf zu hoffen, daß dieser den Beschluß seines Vorgängers rückgängig machen wird. Selbst wenn das Haus hierfür zu gewinnen wäre, so würde der Senat nicht in's Wanken zu bringen sein. Wenn also Chicago die Weltausstellung und zugleich seinen guten Namen retten will, so wird es den Bundeszuschuß nicht mit einem offenbar fadenscheinigen Gewissensvorbehalt annehmen, sondern einfach zurückweisen.

Durch den Unterschied in den Herstellungskosten gewisser Waaren die Berechtigung hoher „Schutzzölle" beweisen zu wollen, ist eine sehr undankbare Aufgabe. Denn welches Land soll denn eigentlich zu dem Vergleiche mit den Ver. Staaten herangezogen werden? Manche Gegenstände werden jetzt in Deutschland wohlfeiler hergestellt, als in England, in Frankreich billiger als in Rußland. Im nächsten Jahre mag sich die Sache ändern, sodaß der „Schutz," der mit besonderer Rücksicht auf englische, deutsche, französische oder russische Verhältnisse eingeführt wurde, seinen Zweck nicht mehr erfüllt.

Außerdem sind die Herstellungskosten fast jeder einzelnen Waare in verschiedenen Theilen unseres eigenen Landes verschieden. Wegen gewisser natürlicher Vortheile kann z. B. Rohstahl in Alabama billiger erzeugt werden, als in Pennsylvania. Die pennsylvanischen Industriellen suchen den Unterschied durch Verbesserung ihrer Herstellungsmethoden auszugleichen und sind darin mit jedem Jahre erfolgreicher. Mit einem Aufwand von $1000 Arbeitslohn bringen sie vermittels ihrer verbesserten Maschinen weit mehr hervor, als ihre Mitbewerber in Alabama, die vor ihnen den Vorzug wohlfeilerer Rohstoffe voraus haben. Der Arbeitslohn, der in einer Tonne Eisen oder Stahl steckt, ist in Pennsylvania kleiner, als in Alabama, obwohl der einzelne Arbeiter in ersterem Staate mehr Lohn erhält, als in letzterem. Soll nun bei der Festsetzung der Zölle das Durchschnittseinkommen der Arbeiter zu Grunde gelegt werden, oder der in dem Producte enthaltene Gesammtlohn? Diese Frage hat noch kein Hochzöllner zu beantworten versucht.

Wenn die Höhe des Einzellohnes von der Höhe des Zolles abhinge, so müßten die Arbeiter des nämlichen Industriezweiges in allen Theilen der Ver. Staaten gleich viel verdienen können, weil die Unternehmer gleichmäßig „geschützt" sind. Da aber die Löhne sehr erheblich schwanken, so ist es klar, daß sie nicht durch die Zölle bestimmt werden. Auch ist es erwiesen, daß das Einkommen des einzelnen Arbeiters im freihändlerischen England bedeutend größer ist, als in den Schutzzoll-Ländern des europäischen Festlandes. Am niedrigsten ist es in Rußland, welches die höchsten Zölle erhebt. Dessenungeachtet nimmt England noch immer die erste Stelle auf dem Weltmarkte ein, weil es am billigsten verkaufen kann. Niedrige Löhne sind also keineswegs gleichbedeutend mit niedrigen Herstellungskosten. Und durch hohe Zölle werden wohl die Herstellungskosten gesteigert, aber nicht die Löhne.

Auf eine sehr zahme Weise hat sich der Verfassungsconflict in Norwegen gelöst. Die Norweger verlangten eine besondere consularische Vertretung im Auslande, um anzudeuten, daß sie von Schweden politisch unabhängig sind. Da der König von Schweden und Norwegen hierauf nicht eingehen konnte, ohne seinen Thron zu gefährden und einen Bürgerkrieg heraufzubeschwören, so reichten die norwegischen Minister ihre Abdankung ein. Es ließ sich aber auch kein anderes Ministerium bilden, welches im Stande gewesen wäre, den Wünschen der norwegischen Kammer sowohl wie des Königs Rechnung zu tragen. Norwegen hätte den Unabhängigkeitskampf beginnen müssen, um seine Forderungen durchzusetzen. Da es sich aber hierzu nicht stark genug fühlt, so hat die Kammer die zurückgetretenen Mitglieder aufgefordert, ihre Stellungen wieder einzunehmen und die Consularfrage „vorläufig" auf sich beruhen zu lassen. Daß das Klügste war, was sie unter den obwaltenden Verhältnissen thun konnte, läßt sich nicht bestreiten. Wozu aber dann der große Lärm?

Lokalbericht.

Die Staats-Gesundheits-Behörde.

Die Staats-Gesundheitsbehörde hielt gestern im Pacific Hotel ihre vierteljährliche Versammlung ab.

Man beschäftigte sich in erster Linie mit der Frage, wie der Einschleppung ansteckender Krankheiten — Pocken, Cholera, Typhus und gelbes Fieber — am wirksamsten entgegengetreten werden könne. Nach längerer Debatte wurde der Secretär ermächtigt, ein Inspections-System einzuführen, welches Eisenbahnzüge und Schiffe unter seine spezielle Controlle nimmt. Die Nothwendigkeit dieser Maßregel wurde durch die nachlässige Handhabung der sanitätspolizeilichen Vorschriften in den Hafenstädten begründet.

Dringend empfohlen wurde die Schutzpockenimpfung. Die Blattern herrschen in verschiedenen Ländern Europas und Asiens und sind bereits vielfach in Städte der Ver. Staaten eingeschleppt worden. Chicago hat allein bereits drei Fälle zu verzeichnen gehabt.

Ein Bericht des Comites für Studienwesen weist nach, daß in den Vereinigten Staaten und Canada 137 medizinische Schulen existiren, von denen jedoch nur 33 Procent den Anforderungen der Staats-Gesundheitsbehörde entsprechen.

Graduirte solcher Anstalten, welche somit staatlicher Seits nicht anerkannt werden, müssen, falls sie in Illinois zur Praxis zugelassen werden wollen, ein schriftliches Examen ablegen. Eine dieser Anstalten ist das hiesige „German Medical College", auch „German College of Medicine and Obstetrix" und „German-American Homaeopathic Medical College" genannt, No. 512 Noble St.

Dem Dr. Philipp A. Simons, alias Philipp Simon, alias Charles Kohnig wurde wegen unehrenhaften Betragens das Recht zur Ausübung ärztlicher Praxis entzogen.

Kerns Restaurant und Bier-Vault, 108 La Salle Str. Heute an Zapf; Anheuser-Busch Pilsener, Budweiser und Burgunder, Blatz Private Stock, importirtes Pilsener, Münchener, Würzburger, Culmbacher.

---

* Durch einen bürgermeisterlichen Befehl wurde gestern die Polizei angewiesen, gegen die Pferderennen und Wetten im Garfield Park nicht einzuschreiten. Der Renn-Club hat ein Mandamus-Verfahren eingeleitet und der Mayor will die Entscheidung abwarten, ehe weitere Schritte unternommen werden.

Patrolman Julius Zeidler

von der Brooklyner, N. Y., Polizeimannschaft, zeugt freudig über das Verdienst von Hood's Sarsaparilla. Seine Frau nimmt sie gegen Schwindel und Unverdaulichkeit und erzielt die besten Resultate. „Auch die Kinder nehmen sie sehr zu ihrem Vortheil. Sie ist unzweifelhaft ein vorzügliches Mittel für jenes Gefühl der Ermüdung. Herzlich empfehle ich

Hood's Sarsaparilla

und Hood's Pillen Jedem, der seine Gesundheit und seine Behaglichkeit zu erhalten wünscht." Kauft Hood's.

Hood's Pillen heilen Leberleiden, Verstopfung, Gallsucht, Gelbsucht und Migräne.

Noch keine Erlösung.

Furchtbare Wirkungen der Hitze auf die Bevölkerung von Chicago.

Ein ganz geringes Fallen der Temperatur, das sich gestern bemerkbar machte, wurde zwar von der unter den glühenden Sonnenstrahlen leidenden Menschheit freudig begrüßt, gebot aber dem Wüthen des Todesengels keinen Einhalt. Im Gegentheil, die Zahl derer, welche der Hitze zum Opfer fielen, war größer als am Tage vorher.

In der County-Morgue wurden nicht weniger als 32 Leichen im Laufe des Tages abgeliefert.

Die außerordentliche Sterblichkeit, die sich nicht nur in Hitzschlägen, sondern auch in anderen Krankheiten äußert, erklärte sich daraus, daß die nunmehr seit fünf Tagen andauernde Hitze die Menschen schwach und widerstandsunfähig machte. Seit letzten Samstag sind mehr als doppelt soviel Todesfälle an Typhusfieber, Kindercholera etc. zu verzeichnen, als in der Woche vorher.

Außer den gestern bereits gemeldeten, ereigneten sich noch folgende Todesfälle:

Unbekannter Mann, etwa 40 Jahre alt, starb vor No. 264 Ost Chicago Ave.
Sebastian Levine, No. 152 Erie Str.
Strum Fred, Norwood Park.
Clifford John, Matrose, 170 Henry Str.
Oliver Benson, 5702 Princeton Ave.
Patrick King, 266 West Ohio Str.
Parmelee R, 6411 Fickey Ave.
O'Brien James, 2637 Hickory Ave.
Unbekannter, den am Dienstag der Sonnenstich vor dem Hause 3067 Locke Str. traf, starb im County-Hospital.
Unbekannter stürzte vor dem Hause 270 Winchester zusammen. Starb im County-Hospital.
Herzlieber Peter, 65 Jahre alt, 164 Ewing Str.
Lyons Ed, 15 Jahre alt, starb im Alexianer Hospital.
Henry Meyer, County-Hospital.
Horn T. F., 2743 Hickory Str.
Unbekannter Mann im Hause No. 20 N. Desplaines Str.
Annie Chapman von No. 709 West Madison Str.
Unbekannter Mann im County-Hospital.
August Schwinchow, 63 Jahre, Arbeiter in der Wagenfabrik von Rossow Bros., an Otto und Roscoe Str., 5 Mott Str. wohnhaft.
J. Armstrong, Gast des Occidental Hotel, Ecke Market- und Kinzie Str.
Charles Schultz, Gerber, 35 Jahre alt.
Robert Schreiber, Fuhrmann, Ecke Ashland Ave. und Clybourn Place.
Robert Fairweather, von 5200 Aberdeen Str.

Die Zahl der in Folge der Hitze gestern erkrankten Personen betrug 84. Es befanden sich darunter nachstehend benannte Deutsche:

William Spellman, 57 Grant Pl., Alexianer-Hospital.
G. Schuster, Fuhrmann, 722 N. Halsted-Str. wohnhaft; an Erie- und Leavitt Str.
Josie Vorbus, 3407 Auburn Ave.
Rosa Ehlmann von 72 Milton Ave. Nach dem County-Hospital gebracht. Wird genesen.
John Bohnke, nach seiner Wohnung, 366 Centre Ave., gebracht.
Albert Hanke, nach seiner Wohnung, 321 N. Carpenter Str., gebracht.
Frank Golden, Polizist der 22. Str. Station. Nach der Station gebracht. Wird genesen.
Louis Kurse, nach seiner Wohnung, 70 Illinois Str., gebracht.
Ferdinand Hoffmann von 238 Augusta Str., Ecke von Ashland Ave. und Emily Str.
H. Kracke von 1395 N. Clark Str., Alexianer Hospital.
Otto Fritz, 121 Canalport Ave., fiel Ecke Purole und Dotar Str. nieder.
Wm. Tatz, 2520 Wentworth Ave., bei der Arbeit in 163. S. Waterstraße, County-Hospital.
Emil Koch von 436 Clifton Str.
A. H. Schaub, Angestellter der Knickerbocker Ice Co., 404 31. Str. wohnhaft; an Calumet Ave. und Ray Str.
Edna Wickert, angestellt bei Carson, Pirie Scott u. Co., 622 Sedgwick Str. wohnhaft; beim Bügeln übermannt.
Franz Zwaschke, 72 Berlin Str. wohnhaft; an Milwaukee Ave. und Division Str.
Peter Martin, Zimmermann auf dem Weltausstellungsplatz; County-Hospital.
Christoph Henf, 2806 Cottage Grove Ave.; in Cooks Brauerei.
Paul Pfeffer, Angestellter im Kleiderladen 188 Franklin Str., 167½ O. Ohio Str. wohnhaft; St. Lucas-Hospital.
John Hollinger, Clerk im Groceryladen an State und 31. Str.; Mercy-Hospital.
Georg Müller, 1495 W. Lake Str. wohnhaft, an La Salle und S. Water Str.; Alexianer-Hospital.
Otto Schweedler, 885 Dearborn Str.; Tomalehändler, County-Hospital.
John Hanz von 3214 Wentworth Ave. Nach seiner Wohnung gebracht.
Peter Martin, Weltausstellungsarbeiter. Nach dem County-Hospital gebracht. Wird sterben.
Fred Bröutigam, Tischler, 63 Jahre alt, 249 May Str.
George Müller von 1495 W. Lake Str., im Fleischerladen Ecke La Salle und Market Str. Nach dem Alexianer-Hospital gebracht.

* Frank Powels, ein Bediensteter der Südseite Straßenbahn, hat im Kreisgericht gegen H. C. und H. E. Walker eine Schadenersatz-Klage auf $10,000 eingereicht. Kläger wurde am 7. Juli von einem durchgegangenen Pferde — Eigenthum der Geklagten — niedergerannt und ihm drei Finger gebrochen.

Ernte-Excursionen—Halbe Raten.

August 30. und September 27.

Die Burlington-Eisenbahn wird Rundfahrt-Tickets zum halben Preise verkaufen, gültig für 20 Tage, nach allen Punkten und Farmgegenden des Westens, Nordwestens und Südwestens. Oestliche Ticket-Agenten werden durchgehende Billets nach demselben Plan verkaufen. Vergewissert Euch, daß dieselben ausgestellt sind über die Burlington Route, die beste Linie von Chicago, Peoria, Quincy und St. Louis. Wegen weiterer Auskunft wende man sich an P. S. Eustis, General-Passagier-Agent, Chicago. 22 jl,13ti

Chautauqua Excursionen über die Erie Linien.

Am Montag, den 1. August, werden die Erie Linien Billette zu der billigen Excursions Rate von $14 nach Chautauqua Lake und zurück verkaufen. Billette sind gültig für die Hinfahrt auf regelmäßigen Zügen am Verkaufstage und für die Rückreise bis September 15 incl. Eine ausgezeichnete Gelegenheit bietet sich hierdurch, Amerikas populärsten Summer Resort während der Chautauqua Versammlung zu besuchen. Näheres zu erfahren in der City Ticket Office der Erie Linien, 242 Clark Str. —30 jl

Malaria.

Einige Worte gesunden Menschenverstandes über eines der verbreitetsten und am wenigsten verstandenen menschlichen Leiden sind noch recht wohl am Platze, trotzdem ganze Bände voll darüber geschrieben wurden und ärztliche Theorien in Betreff desselben so zahlreich vorhanden sind, wie Sand am Meere. Man weiß jetzt, daß das sogenannte Wechselfieber in feuchten, niedrig gelegenen Gegenden durch das Eindringen von niedrigen Organismen hervorgerufen wird, welche unter dem Namen Mikroben oder Bacillen bekannt sind. Man weiß aber auch, daß diese Malaria-Frostanfälle und Fieber nur diejenigen befallen, deren Blut durch Unmäßigkeit im Essen oder Trinken, wodurch Trägheit der Leber oder Nieren, Verdauungsstörungen u. s. w. verursacht werden, verunreinigt oder entartet ist. Sie können Leuten mit reinem Blut, gesunden Lebern und kräftigen Nervensystemen nichts anhaben. Vor mehreren hundert Jahren, als die Gräfin von Cinchona die Behandlung von Fieber und Wechselfieber mit Chinarinde in Europa einführte, befand sich die ärztliche Welt ob dieser großen Entdeckung in wilder Aufregung. Der wundervolle Erfolg der alten St. Bernhardiner-Mönche bei der Behandlung jener Krankheiten war ebenfalls lange Zeit ein Räthsel. Diese Mönche heilten nicht nur die hartnäckigsten Fälle, sondern beugten auch dem vor, daß Andere daran erkrankten. Sie wußten, daß gute Verdauung, ungehinderte Circulation reinen Blutes und Entfernung abgestorbener, verbrauchter Stoffe aus dem Körper die drei wesentlichen Gesundheitsbedingungen sind, und niemals hatten die aus den besten medicinischen Kräutern und Wurzeln der Alpen hergestellten St. Bernhard-Pillen als Blutreinigungs- und Systemerneuerungsmittel einen Rivalen gehabt. Niemand, der den Magen, die Leber und die Därme mit St. Bernard Kräuterpillen in Ordnung hält, braucht Malaria zu befürchten. In jeder guten Apotheke zu 25 Cents per Schachtel zu haben. 8

Weltausstellungs-Notizen.

Wie im Depeschentheile ausführlich mitgetheilt wird, hat das Abgeordnetenhaus die $5,000,000 für die Ausstellung zwar bewilligt, zugleich aber auch die Sonntagsschließungs-Klausel angenommen.

Im Ausstellungs-Bureau tröstet man sich einstweilen mit der Möglichkeit, daß der Congreß im December sich vielleicht anders besinnen und den fatalen Zusatz zurückziehen werde. Sollte das aber auch nicht geschehen, so ist man doch fest entschlossen die bittere Pille herabzuwürgen, wenn man nur die so unbedingt nöthigen Millionen erhält. Und diese Millionen werden aller Voraussicht nach auf dieselbe unsinnige, leichtsinnige und zweckwidrige Weise hinausgeworfen werden, wie all die Geldströme, welche bisher von den Leitern der Ausstellung verschleudert worden sind.

Das die Ausstellung unter solchen Umständen — zum mindesten in finanzieller Beziehung — ein gründliches Fiasco werden wird, das zu prophezeien ist wahrscheinlich kein Kunststück. Die Bevölkerung Chicagos aber wird die Dummheiten — um kein schlimmeres Wort zu gebrauchen — der maßgebenden Factoren mit schwerem Gelde zu bezahlen haben.

Eugenio Tibaldi, der Leiter des Nationaltheaters in Rom, beabsichtigt am Ausstellungsplatze ein großes Project zur Durchführung zu bringen. Er will das alte Rom mit seinen Spielen und Festen, seinen prunkhaften Leichenbegängnissen und Hochzeiten wieder erstehen lassen und wird hier einen, 40,000 Zuschauer fassenden Circus erbauen lassen, in welchem all' die alte Herrlichkeit den Ausstellungs-Besuchern vorgeführt werden soll.

In seiner gestrigen Sitzung billigte das Executiv-Comite der Directoren den Bericht des Ausschusses für Mittel und Wege bezüglich des chinesischen Dorfes.

Dem Finanz-Ausschuß wurde aufgetragen, eine Revision des Ausgaben-Budgets vorzunehmen und den Bericht hierüber binnen 14 Tagen vorzulegen.

Die Drainage-Commission.

In der gestrigen Sitzung der Drainage-Commission wurde endgiltig beschlossen, am 1. September auf der ganzen Linie zwischen Lockport und Willow Springs mit den Grabearbeiten für den großen Canal zu beginnen. Der Fortschritt der Arbeiten innerhalb der nächsten neun Monate wird im hohen Grade von den Schwierigkeiten, welche das Ableiten des Flußes bietet, und von den Witterungsverhältnisse—starker Frost, Schneefall und Hochwasser—abhängig sein.

Die „Sections-Contractoren" wurden deshalb angewiesen, sobald auf ihren Strecken die Wegerechtsfrage geordnet ist, die Arbeiten mit voller Energie in Angriff zu nehmen.

Dort wo noch Schwierigkeiten wegen dieses Rechtes vorhanden sind, haben die Contractoren alles so vorbereitet zu halten, daß sie jederzeit auf Anruf mit voller Kraft in's Zeug gehen können.

Auf Antrag Commissär Russels, des Vorsitzenden des Finanz-Comite, wurde beschlossen für das Jahr 1892 $1,400,000 als Betriebs-Kosten im Umlageverfahren zu erheben.

Pond's Extract

sollte sein, wie ein

Trauring

Immer zur Hand.

Ihr wißt nicht, wenn Ihr es am meisten nöthig habt — das Pond's Extract — und Ihr solltet es daher immer bereit haben. Gebraucht es freigebig in allen Fällen von Wunden, Quetschungen, Schnittwunden, Schwären, Rissen, gegen Kopfweh, Zahnweh, Ohrenweh, entzündete Augen, wunde Füße, lahme Muskeln, ferner gegen wunden Hals, Heiserkeit, Rheumatismus, Neuralgie, wo immer Ihr Schmerzen spürt und wo immer sich Entzündung einstellt, und Ihr werdet bald finden, daß Euch viele Schmerzen erspart wurden. Versuchtet Ihr jemals

POND'S EXTRACT OINTMENT?

Es ist wunderbar, wie es hilft in allen Fällen, wo eine Einreibung am Platze ist. Es ist ein ausgezeichnetes Mittel gegen Hämorrhoiden. Nur 50 Cents. Verkauft bei allen Apothekern.

Nehmt keine Substitute für diese Sachen. Allein hergestellt von

POND'S EXTRACT Co.,
NEW YORK UND LONDON.

MANDEL BROTHERS.

117—123 State Str., durch bis Wabash Ave.

Niedrige Preise.
Sehr niedrige Preise.

7½c
Für 20c bedruckte Manchester Mulls.
Für 15c weißen Lawn Checks.
Für 30c bedruckte franz. Mulls.
Für 20c weiße India Linens.
Für 35c bedruckte irische Mulls.
Alle kurze Längen—
Alle im Basement—
Alle— **7½c**

50c
Für $1.00 Nachtkleider.
Für $1.00 Chemise.
Für $1.00 Walking Skirts.
Für $1.00 Gingham Skirts.
Für $1.00 Kinder-Kleider.
Für $1.00 Kinder-Hüte.
Für $1.00 plaited Waists.
Etwas beschmutzt, wenig zerknittert, 4. Flur. **50c**

$2.50
Für $5.00 Sonnenschirme.
Für $6.00 Sonnenschirme.
Für $7.50 Sonnenschirme.
Für $9.00 Sonnenschirme. **$2.50**

$1.00
Für $1.75 Gordon Sashes für Männer
Für $2.00 Gordon Sashes für Männer
Für $2.25 Gordon Sashes für Männer
Für $2.50 Gordon Sashes für Männer **$1.00**

Zweites großes Abendpost PICNIC
veranstaltet von Angestellten der Abendpost,
Sonntag 31. Juli 1892,
im North Chicago Schützenpark, (Lake View).
Tickets durch die Träger 15 Cts., an der Kasse 25 Cts. die Person.

Achtung, Wirthe!

Die Versteigerung der Bar für das am 14. August in Oswalds Grove stattfindenden Pic-Nic der Court Columbus und Court Eintracht, I. O. F., findet am Freitag, den 29. Juli, Abends 8 Uhr bei Julius Crohn, 5348 S. Halsted Str., statt.
dimido — Das Comite.

Das Chicago Feuer.

CHICAGO FEUER

Eine prachtvolle Wiedergabe des Brandes von Chicago.

„Sogar die Luft ist ein Flammenmeer, die Himmel erfüllt mit brennenden Stoffen; die Straßen sind Feuerströme."

MICHIGAN AVE., zwischen Madison und Monroe Str.
☞ Täglich geöffnet von 10 bis 10. Sonntags 2 bis 10.

Connecticut Pies.
Case & Martin,
(C. W. Gale, Nachfolger)
Ecke Wood und Walnut Str. Telephon 7656, Chicago. Juni 2 3mr

Chicago Medical Institute.

Die Aerzte dieser Anstalt sind die bekannten und berühmten Specialisten, die seit vielen Jahren das Geschäft des verstorbenen Dr. J. D. Clarke (186 S. Clark Str., Chicago) geführt und alle seine Patienten behandelt haben. Sie behandeln noch und stets mit größter Geschicklichkeit und garantirtem Erfolge alle geheime, nervöse, private und chronische Krankheiten beider Geschlechter.

Alle Nieren-, Lungen-, Leber-, Blasen-, Haut-, Blut- und Geschlechts-Krankheiten, wie auch die Folgen jugendlicher Ausschweifungen. Männerschwäche, schwere Träume und alle Frauenkrankheiten werden unter absoluter Garantie der Kur behandelt. Alle, die schon andere Heilmethoden, electrische Gürtel, Mastdarm-Behandlung und Patent-Arzneien gebraucht haben und doch nicht kurirt wurden, sollten sich sofort an diese Doktoren wenden.

Consultationen, persönlich oder brieflich, frei; Medicinen werden überall hin gut verpackt versandt.

Alle Leidenden sollten sofort diese berühmten Aerzte consultiren. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten.

Sprechstunden von 9 Uhr Morgens bis 7.30 Abends. Sonntags von 10—12. Es wird Deutsch gesprochen und geschrieben.

CHICAGO MEDICAL INSTITUTE,
157 & 159 S. Clark Str.,
Chicago, Jll.

Männer und Jünglinge!

Den einzigen Weg, verlorene Manneskraft wieder herzustellen, sowie frische, veraltete und selbst anscheinend unheilbare Fälle von Geschlechtskrankheiten sicher und dauernd zu heilen; ferner, genaue Aufklärung über Mannbarkeit! Weiblichkeit! Ehe! Hindernisse derselben und Heilung, zeigt das gediegene Buch; „Der Rettungs-Anker". 38. Auflage, 250 Seiten, mit vielen lehrreichen Bildern. Wird in deutscher Sprache gegen Einsendung von 25 Cents in Postmarken, in einem unbedruckten Umschlag wohl verpackt, frei versandt. Adresse:
DEUTSCHES HEIL-INSTITUT,
11 Clinton Place, New York, N. Y.

Der „Rettungs-Anker" ist auch zu haben in Chicago, Jll., bei Herm. Schimpfky, 378 North Ave.

Dr. T. J. Bluthardt.
Wohnung: 428 Elm Str. Sprechstunden bis 9 Morgens; 7—8 Uhr Abends. Telephon: North 532.
Office: Venetian Building, 34—36 Washington Str., Zimmer 617 und 618. Sprechstunden: 3—5 Uhr Nachmittags. Telephon: Main 3094. juni 7 bw
Specialist für Frauenkrankheiten.

Brüche dauernd Geheilt oder keine Bezahlung.

Finanzielle Referenz: Globe National Bank.
Wir verweisen Sie auf 1500 Patienten.
Keine Operation. Keine Abhaltung vom Geschäft.
Schriftliche Garantie für sichere Heilung aller Arten Brüche bei beiden Geschlechtern ohne Messer oder Spritze, einerlei wie langer Dauer. Untersuchung frei. ☞ Sendet um Circular.
The O. E. Miller Co.,
1106 Masonic Temple, Chicago.

Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Catalogue auf Verlangen frei zugesandt. 25jl,1j
Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. St., New York.

Dr. FRANKLIN BROOKS—
1393 W. Madison Str., Chicago, Ill.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags von 2 bis 6 Uhr Nachm.
Krebs, Geschwüre, Dyspepsia, Herzklopfen, Catarrh, Asthma, Schwindsucht, Rheumatismus, Neuralgia, Leber-, Nieren-, Frauenleiden, Wassersucht, Nervenschwäche, Lähmungen, sowie alle chronischen Krankheiten eine Specialität. Krebs geheilt ohne schneiden, ätzen oder brennen, einerlei, wer Euch erfolglos behandelt hat, verzweifelt nicht; vierundvierzig-jährige Praxis. Bandwurm entfernt, vollständig mit Kopf, in 2 Stunden. Sprecht vor oder schreibt; keine Gebühren für Rathertheilung. sadidobw

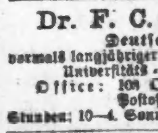
RUECKGRATS-KRUEMMUNGEN

Können nur geheilt werden mittelst wissenschaftlich geübter Schwedischer Heilgymnastik. Gyps und Stahlpanzer sind nutzlos u. gesundheitsschädlich. Wissenschaftlich geübte Massage ist ein Specificum für Steife Gelenke, Rheumatismus, Verdauungsschwäche, Nervösität u. s. w. Dr. med. A. G. Schloesser, unlängst auf dem kgl. Central-Institut zu Stockholm, Schweden, 78 State St.

Wichtig für Männer!
Schmitz's Universal-Mittel
kuriren alle Geschlechts-, Nerven-, Blut-, Haut- oder chronische Krankheiten jeder Art schnell, sicher, billig. Männerschwäche, Unvermögen, Bandwurm, alle urinären Leiden 2c. 2c. werden durch den Gebrauch unserer Mittel immer erfolgreich kurirt. Sprecht bei uns vor oder schickt Eure Adresse und wir senden Euch frei Auskunft über alle unsere Mittel.
25juli12 — **M. SCHMITZ.**
126 & 128 Milwaukee Ave., Ecke W. Kinzie Str.

Dr. A. ROSENBERG
stützt sich auf 35jährige Praxis in der Behandlung geheimer Krankheiten. Junge Leute, die durch Jugendsünden und Ausschweifungen geschwächt sind, Damen, die an Funktionsstörungen und anderen Frauenkrankheiten leiden, werden durch nicht angreifende Mittel gründlich geheilt. 125 S. Clark Str. Office-Stunden 9 bis 11 Vorm., 1 bis 3 und 6 bis 7 Abends.

Dr. F. C. HARNISH,
Deutscher Augenarzt,
vormals langjähriger erster Assistent der königlichen Universitäts-Augenklinik zu Leipzig.
Office: 108 Ost Adamsstraße, gegenüber der Postoffice.
Stunden: 10—4. Sonntags 11—12. Tele. Main 1826.



Eye and Ear Dispensary.
Alle Krankheiten der Augen und Ohren behandelt. Künstliche Augen auf Bestellung angefertigt. Brillen angepaßt. ☞ Rathertheilung frei. 18maj1
110½ Clark Str., Ecke Adams Str., Zimmer 1.

OPTICAL INSTITUTE 99 E. RANDOLPH ST. WATRY SCIENTIFIC OPTICIAN
Opern-Gläser,
Goldene Brillen, Augengläser und Ketten, Lorgnetten, Laterna Magicas u. Bilder-Mikroskopen 2c. Größte Auswahl. — Billigste Preise. bwdbd

BORSCH Optiker. Consultirt uns betreffs Eurer Augen.
103 E. Adams Str.
Zufriedenheit in jeder Hinsicht garantirt.

Ich garantire meine leibtigemachten **Bruchbänder,** sowie Leibbinden
N. Schenzinger,
82 W. Madison, Ecke Jefferson.

Die besten und billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten Otto Kaltoich, Room 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

HELONIN

will unbedingt heilen:

Weibliche Schwächezustände, Unterleibsschmerzen, Schmerzen im Rücken, Senkungen der Gebärmutter, Schmerzhafte Perioden, Ueberreichliche Perioden, Ausbleibende Perioden, Weißfluß.

Verlangt Helonin in Eurer Apotheke. Lasset Euch keine werthlose Nachahmung aufdringen.
Vollständige Gebrauchsanweisung für die verschiedenen Fälle mit jeder Flasche.
— Preis per Flasche 1 Dollar, —
gegen Einsendung des Betrages frei in's Haus geliefert, im Fall Ihr es nicht in Eurer Apotheke haben könnet.
Man adressire:
H. RASPER & CO.,
Room 23. 184 Dearborn Str.
12jl6mobidofa — CHICAGO.

Schwache Männer,
welche ihre volle Manneskraft und Geistesfrische wieder zu erlangen wünschen, sollten nicht versäumen, den „Jugendfreund" zu lesen. Das mit vielen Krankengeschichten erläuterte, reichlich ausgestattete Werk, gibt Aufschluß über ein neues Heilverfahren, wodurch Tausende in kürzester Zeit ohne Berufsstörung von Geschlechtskrankheiten und den Folgen der Jugendsünden vollständig wiederhergestellt wurden.

Schwache Frauen,
auch kränkliche, nervöse, bleichsüchtige und kinderlose Frauen, erfahren aus diesem Buche, wie die volle Gesundheit wieder erlangt und der heißeste Wunsch ihres Herzens erfüllt werden kann. Heilverfahren ebenso einfach als billig. Jeder sein eigener Arzt. Schickt 25 Cents in Stamps und Ihr bekommt das Buch versiegelt und frei zugeschickt von der
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11. Str., New York, N. Y.

„Der Jugendfreund" ist auch in der Buchhandlung von Felix Schmidt, No. 292 Milwaukee Ave., Chicago, Jll., zu haben.

Institut der Internationalen Aerzte.

Nur einen Dollar den Monat.

Das Institut der Internationalen Aerzte und Chirurgen ist gemäß den Staats-Gesetzen von Illinois eingetragen und hat einen Freibrief für 15 Jahre. Die Doktoren, welche dort angestellt sind, behandeln Alle, welche Sie für die nächsten vier Monate besuchen, für nur einen Dollar per Monat und sagen es Ihnen frei heraus, ob Ihre Krankheit heilbar ist oder nicht. Diese bedeutenden Aerzte, welche von den talentvollsten in Europa und Amerika ausgewählt sind, repräsentiren die beste medizinische Ausbildung der Welt. Die Thatsache, daß sie augenblicklich 1500 Patienten unter ihrer Behandlung haben, und daß sie Kranke geheilt haben, welche von anderen als unheilbar zurückgewiesen wurden, ist die beste Empfehlung für sie. Chirurgische Fälle, Catarrh, Lungen-, Haut und Nerven-Krankheiten werden besonders behandelt. Sprechstunden: 10 bis 12 Uhr Vormittags, 2 bis 7 Uhr Nachmittags. Sonntags, 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. Montags, Mittwochs und Samstags offen bis 9 Uhr Abends. Offices, Zimmer 22 und 23, 2204 State Str., Ecke 22., Chicago, Jll.. didosabw3

Deutsches Medizin-College
— und —
Entbindungs-Hospital,
512 NOBLE STRASSE,
Ecke Milwaukee Ave.,
nimmt jetzt Studirende für Geburtshilfe, 2c., an. Auch können sich Kranke und Wöchnerinnen melden.
Nähere Auskunft ertheilt der Haus-Arzt.
14jldosadi3mo

PEOPLE'S (deutsches) Medical Institut
No. 102, 104, 106, S. Halsted-Str., S. O. Ecke von Monroe-Str.
Tumors werden schmerzlos und ohne zu schneiden entfernt, sowie eiternder Krebs, alle Haut-, Frauen- und Kinderkrankheiten, Fallsucht, Trunksucht, Fettsucht — ohne Nachtheil—geheime Geschlechts- und Nervenkrankheiten, sicher geheilt.
Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 9 Uhr Abends. — Sonntags: 10 Uhr Vorm. bis 1 Uhr Mittags.
Freie Behandlung aller Krankheiten Montag 11—1. Frauenkrankh. Donnerst. 11-1.
jun17, didosa, 1m

Dr. Strehz' deutsches Heilinstitut
Zur größeren Bequemlichkeit meiner Patienten auf der Süd- und Westseite der Stadt, habe ich eine Office genommen in Central Music Hall, Zimmer 27.
DR. STREHZ.
Specialitäten: Allgemeine Krankheitszustände, insbesondere Hautaffectionen, Nervenleiden und Frauen-Krankheiten.—Sprechstunden von 10—4 Uhr; Sonntags nur auf Verabredung. 16juljl

Dr. C. B. WAGNER,
Spezialist für Frauenkrankheiten.
452 Wells Str.: 1—2 und 5—6 Nachmittags. Telephone North 595.
307 Clybourn, Ecke North Ave. 10—11 Vorm., 7.30—8.30 Abends. Telephone North 494.
bidojc10maism

Neueste Methode für die Behandlung der Zähne. Zähne ohne Platten. Boston Dental Parlors, 146 State Str., nahe Madison. Größtes Etablissement für Zähne Behandlung der Welt. 18 Officen in den Vereinigten Staaten. Erster Klasse Arbeit zu mäßigen Preisen. Schmerzloses Zahnausziehen. Vitalisirte Luft frei beim einsetzen neuer Zähne. $8 für bestes Gebiß. Es gibt keine bessere. Bridgework oder Zähne ohne Platten, und Goldkrone, eine Specialität. Goldfüllung $1 und aufwärts. Silberfüllung 50c. und aufwärts. Sonntags offen von 9—3 Uhr.

ZAEHNE.
Madison Dental Parlor,
Zimmer 5, Haymarket Theater-Gebäude,
Eingang 161 W. Madison Str. — Volles Gebiß $5.00. — Gold Füllung $1.00. — Andere Füllungen 50c. — Zähne kostenfrei gezogen ohne Schmerz. — Alle Arbeiten garantirt erster Klasse oder Geld zurückerstattet. — Es wird deutsch gesprochen.
☞ Schneidet dies aus. jn22, 1juli. 4

DR. GOODMAN,
Zahnarzt, Parlors 1, 2, 3 und 4 Eureka Block, 155 W. Madison Straße, nahe Halsted. Zähne schmerzlos ausgezogen. Beste Gebisse $5 bis $10. Feine Füllung 50c. und aufwärts. Die größte und vollständigste zahnärztliche Office Chicagos. Keine Schüler, nur geprüfte Zahnärzte.

Dr. SCHROEDER
der beste und zuverlässigste Zahnarzt Chicagos, 415 Milwaukee Ave., Ecke Carpenter Str. Beste Gebisse $5—8, Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten, Gold- und Silberfüllungen zum halben Preis unter Garantie. Sonntags offen. 1

Keine Kur, Keine Zahlung. **Dr. KEAN**
Specialist.
Etablirt 1894.
169 S. Clark Str., Chicago

Vergnügungs-Wegweiser.

Chicago Opera House—Ali Baba.
Park Theater—Variety.
Columbia—Miß Helyett.
Grand Opera House — Jane und Chums.
Hooleys—The County Fair.
Casino—Haverlys Minstrels.
Jacobs Academy—The Silver Age.
Alhambra—Tangled up.
McVickers—The Volunteer.

Früh gefallen.

Die hübsche Polin Gustie Adamowskie, ein 15jähriges Mädchen, welches bei Jno. Boos, 440 W. Lake Str., als Dienstmädchen angestellt war, stand gestern des Diebstahls angeklagt, vor Richter Severson.

J. Boos, der Ankläger, beschuldigte das Mädchen, seiner Frau ein Paar Schuhe, Strümpfe, einen Gürtel, eine Partie Spitzen und $3.50 in Baar gestohlen zu haben. In Abwesenheit seiner Frau packte die schöne Gustie letzten Montag ihre Siebensachen zusammen und verschwand aus dem Hause unter Mitnahme der oben angeführten Sachen. Roos ließ sie aufsuchen nnd verhaften. Die Sachen wurden bei ihr gefunden. Heute Morgen gestand sie, den Diebstahl ausgeführt zu haben, da sich ihre Herrschaft weigerte, ihr den bedungenen Lohn zu bezahlen. Richter Severson überwies sie unter $200 Bürgschaft dem Kriminalgerichte.

„Wissen ihre Eltern, daß Sie eingesperrt sind," fragte der Berichterstatter der „Abendpost" das Mädchen, welches hinter dem Gitter ihrer Zelle stand. „Nein", sagte dasselbe, „Niemand weiß davon, denn ich wünschte nicht, daß es an die Oeffentlichkeit kommt." Sie sagte, daß ihre Eltern No. 769 Ashland Ave. wohnen und daß sie noch 6 Geschwister habe.

„Haben Sie noch andere Verwandte die sich Ihrer annehmen würden?" war die weitere Frage.

„Ich habe einen Bräutigam Joe Maag, welcher an Noble Str. und North Ave. arbeitet, vielleicht würde er mich auslösen, wenn ich ihm versprechen würde, ihn zu heirathen, aber ich bin noch zu jung."

Die Matrone der Desplaines Station fügte hinzu, daß sich das Mädchen in intressanten Umständen befinde. Dasselbe bezeichnete Maag als den Vater ihres zu erwarteten Kindes.

Gustie beträgt sich, als ob sie sich der Schande in welche sie sich und ihre Anverwandten gestürzt hat, nicht bewußt wäre.

Wegen einer Postkarte.

Philip O'Connor, ein Angestellter der Rock Island Bahn, wurde gestern durch den Bundes-Commissär Hoyne unter $500 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen und zwar wegen Versendung einer Postkarte, deren Inhalt beleidigend für die Empfängerin war.

O'Connor ist Eigenthümer des Hauses No. 3558 La Salle Str., in welchem Frau Cora Homer zu Miethe wohnt. Zwischen beiden herrschte Feindschaft, die schließlich soweit gedieh, daß Frau Cora ihren Hauswirth wegen Angriffs verhaften ließ.

Daraufhin nun schrieb O'Connor die erwähnte Postkarte und gebrauchte dabei Ausdrücke, welche die Frau nicht an ihrem klassischen Namen haften lassen will. O'Connor leugnete nicht, die Karte geschrieben zu haben, doch entschuldigte er sich damit, daß er die diesbezüglichen Gesetze nicht gekannt habe. Wie aus Obigem ersichtlich ist, ließ der Richter die Entschuldigung nicht gelten.

Prof. Fred Mayer vom Nordseite-Natatorium vor Gericht.

Prof. Fred Mayer vom Nordseite-Natatorium und der New-Yorker Geschäftsreisende Alfred A. Mudge, welche sich, wie bereits berichtet, vor der Badeanstalt ein hitziges Gefecht lieferten, standen gestern vor dem Bundes-Commissär Hoyne. Dieser nahm das Verhör der Klage von Mudge gegen Prof. Mayer vor. Der Geklagte leugnete nicht, den Kläger geprügelt zu haben, behauptet aber, von diesem zuerst angegriffen worden zu sein. Es ist Aussicht vorhanden, daß die ganze Angelegenheit auf gütlichem Wege beigelegt wird.

Die „Abendpost" bemüht sich, für den denkbar niedrigsten Preis ein möglichst gutes Blatt zu liefern. Dies ist von Anfang an ihre einzige Concurrenzwaffe gewesen.

Briefkasten.

Die Rechtsfragen beantwortet Jens L. Christensen, Rechtsanwalt, Zimmer 12, 13 und 14 Staatszeitung-Gebäude, 95 Fifth Ave.

A. P., Riverdale. Ihre Einsendung eignet sich nicht zur Veröffentlichung.

H. T. Das Lizens-Bureau ist Sonntags bis 1 Uhr Nachmittags offen. — Wenn gerade ein Richter im Gebäude ist, der Zeit hat, so können Sie gleich an Ort und Stelle heirathen.

J. R. Wenden Sie sich an Herrn Gotthard Fitzner, [illegible] Laflin Str.

Scheidungsklagen.

Folgende Scheidungsklagen wurden eingereicht: George D. gegen Dora Hulstlander, wegen Ehebruch. Michael John gegen Ellen M'Dowd, wegen Trunksucht. Lizzie gegen George Stuckey, wegen Grausamkeit. Lizzie gegen Charles McKinley, wegen Verlassens. Louise gegen Christian P. Lutz, wegen Grausamkeit. John C. gegen Josie F. Granger, wegen Verlassens.

Folgende Scheidungen wurden bewilligt: Cora von Oren S. Greenwood, wegen Verlassens. Emma von Levi Rosenberg, wegen Grausamkeit. Sarah von John Eagan, wegen Grausamkeit. Emma von John Stenger, wegen Grausamkeit.

Bauerlaubniß-Scheine

wurden an folgende Personen ausgestellt: George Scully, 1-stöck. Anbau zum Store, 228 Jay Str., $2,000. W. Buchanan, 3-stöck. Flats, 227 South Morgan Str., $6,000. Rudolph Borger, 2-stöck. Flats 427 Washburne Ave., $2,000. Thomas Bodnarek, 3-stöck. Store und Flats, 3224 Mosprat Str., $7500. Fritz Spang, zwei 2-stöck. Flats, 397—399 Roscoe Boulevard, $5,000. J. J. Love, 2-stöck. Flats, 1518 Otto Str., $5,000. Marjan Burns, zwei 3-stöck. Stores und Flats, 5644—5646 Lake Ave., $9,000. Ellen Spry, 2-stöck. Flats, 7301 Langley Ave., $3000. Sidney, Apartment Gebäude, Michigan Ave. und 48. Str., $4,000. Charles Stein, 3-stöck. Store und Flats, 935 N. Clark Str., $10,000. Ludington Estate, 8-stöck. Store-Gebäude, Wabash Ave. und Harmon Ct. $400,000. Central Kirche, 1-stöck. Front Anbau, 3665—3669 Indiana Ave., $15,000. George Kelly, 1-stöck. Anbau, 3531 Armour Ave., $2,000. John York, 5- und 1-stöck. Store und Add. Story, 765—775 S. Halsted Str., $40,000. George Smeuler, 2-stöck. Flats, 1558 W. Adams Str., $5,500. William Hokbart, 2-stöck. Flats, 399 Glenwood Ave., $2,700. Turner u. Bond, drei 2-stöck. Flats, 3018—3022 Butler Str., $75,000. F. J. Croß, zwei 2-stöck. Wohnhäuser, Dickey Ave., nahe 77. Str., $8,000. F. J. Croß, zwei 2-stöck. Wohnhäuser, Dickey Ave., nahe 77. Str., $8,000. Holmgren u. Clarkson, zwei 2-stöck. Flats, 745 48. Str., $2,500. Mrs. A. H. Toy, 2stöck. Store und Flats, 5209 Halsted Str., $4,000. R. C. Pratt, 1-stöck. Elevator, 76. und Rockwell Str., $30,000. H. A. Hatley, 2- und 1 1/2-stöck. Wohnhäuser und Scheune, 37 Hawthorne Str., $12,000. A. Lundy, 2-stöck. Flats, 640 Rhodes Ave., $2,500. Thomas Stanton und M. Wilson, zwei 2-stöck. Flats, 1436—1438 Park Ave., $5,000. Joseph Trepel, 2-stöck. Wohnhaus, 600 Jane Str., $2,000.

Feste und Vergnügungen.

Abendpost-Picnic.

Der Nordseite Schützenpark wird am Sonntag, den 31. Juli der Schauplatz einer überaus gemüthlichen und fidelen Festlichkeit sein. Die Angestellten der „Abendpost", welche mit ihrem im vorigen Sommer in Kuhns Park abgehaltenen Picnic einen so außerordentlichen Erfolg erzielten, beabsichtigen, auch in diesem Jahre ihren Freunden einige genußreiche und vergnügte Stunden zu bereiten. Da die geräumigen Kuhnschen Localitäten sich im Vorjahre indeß als etwas unzulänglich erwiesen, wählte man dieses Mal den größten Park den man haben konnte. dofrsa

Ehrenritter und Damen.

Der Northwest Pleasure Club des Ordens der Ehrenritter und Damen veranstaltet am kommenden Sonntag unter Betheiligung acht deutscher Logen und der Harugari-Liedertafel in Kuhns Park sein drittes großes Picnic. Das rührige Arrangements-Comite hat alles aufgeboten und verspricht seinen Gästen einen genußreichen Tag.

Central Turn-Verein.

Der „Central Turn-Verein" veranstaltet am Sonntag den 31. Juli, in Eckerts River Grove ein großartiges Vereins- und Schüler-Picnic. Alle Vorbereitungen für den Tag sind mit größter Sorgfalt und Umsicht getroffen, und lassen auf ein glänzend erfolgreiches Fest schließen. dosa

St. Marcus Gemeinde.

Oswalds Garten ist heute der Schauplatz einer ebenso gemüthlichen als vergnügten Festlichkeit. Die evangelische St. Marcus Gemeinde feiert daselbst ihr Sonntagsschul-Fest und hat aufs Beste dafür gesorgt, daß Alt und Jung sich köstlich amüsiren.

Vereinigte Männerchöre.

Die Vereinigten Männerchöre unternehmen am kommenden Sonntag eine Excursion nach Milwaukee, deren Glanzpunkt ein großes Nachmittags-Conert in dem prächtigen Schlitz-Park bilden wird. Die Betheiligung wird allem Anschein nach ganz außerordentlich rege werden und der Ausflug sich zu einem ganz besonders genußreichen gestalten. Der Specialzug verläßt den Northwestern Bahnhof um 9 Uhr früh und hält an der Division Str., Clybourn Place, in Groß Park und Evanston. Um 9 Uhr Abends führt ein Extrazug die Sänger und ihre Freunde wieder nach Chicago zurück. Die Billets berechtigen indeß auch zur Benutzung anderer Züge für die Heimfahrt. frsa

Soll untersucht werden.

Seines Sterns und Revolvers beraubt, stand Otis Durham, angeblich ein Geheimpolizist, gestern vor Richter Severson. Er wohnte bis vor kurzer Zeit in dem Hause von Warren Conway, 183 Mozart Str. Am 21. Juli, Nachts 1 Uhr, klopfte er an die Thür seiner früheren Wohnung und begehrte Einlaß, welcher ihm verweigert wurde. Er soll der Frau Conway mit Verhaftung gedroht haben, und deren Gatte ließ ihn vorgestern wegen unordentlichem Betragen verhaften. Der Angeklagte behauptete vor Richter Severson, Geheimpolizist bei der Feuerwehr zu sein.

Der Fall wurde bis nächsten Samstag verschoben, um Durham Gelegenheit zu geben, seine Angaben beweisen zu können.

Glücklich gerettet.

Ein Arbeiter im Garten des County-Hospitals erblickte gestern Nachmittag plötzlich eine Frauengestalt, welches aus einem Fenster des zweiten Stockwerkes heraushing und von einer Wärterin am Kleide festgehalten wurde. Schnell kletterte er die Feuerleiter hinauf und mit seiner Hülfe gelang es, die in Lebensgefahr Schwebende in Sicherheit zu bringen. Es war eine Patientin namens Maggie Fox, die am Typhusfieber litt und am letzen Freitag nach dem Hospital gebracht worden war. In der Fieberhitze hatte sie sich aus dem Fenster geschwungen und eine Wärterin kam gerade noch rechtzeitig hinzu, um ihr Kleid zu erfassen. Die Kranke wäre aber trotzdem wahrscheinlich hinabgestürzt, wäre nicht der Arbeiter zur Hilfe gekommen.

Leeres Boot gefunden.

Das Boot „Robbie Dunham" brachte gestern Abend ein hübsches Ruderboot nach der Wells Str. Brücke, welches ungefähr eine Meile vom 4-Meilen-Crib gefunden worden war. Dasselbe befand sich in einem Zustande, aus dem sich schließen läßt, daß der Insasse über Bord gesprungen oder gefallen war. Es lag ein schwarzer Derby Hut und zwei Bierflaschen, wovon die eine noch voll war, am Boden des Bootes. Die Ruder desselben befanden sich an ihrem Platze.

Teacher.—If by the use of

Wolff's ACME Blacking

you save one pair of Shoes a year, and a bottle at 20 cents lasts three months, for how many years blacking will one year's saving in shoe Leather pay?

10c 10c 10c 10c — Will pay for the Cost of Changing Plain White Glass vessels to Ruby, Emerald, Opal, or other Costly Glass. — 10c 10c 10c 10c

PIK-RON FOR GLASS WILL DO IT.

Für Kehlen- und Lungen-Leiden

ist kein Mittel besser als

Ayer's Cherry-Pectoral

Bei Erkältung, Bräune, Grippe und häutiger Bräune

Wirkt es rasch, heilt mit Sicherheit.

Bäcker- und Conditor-Arbeitsnachweisungs-Bureau des Chicago Bäckermeister-Vereins befindet sich in No. 202 5. Ave. bw17

Kleine Anzeigen.

1 Cent das Wort für alle Anzeigen unter dieser Rubrik.

Verlangt: Männer und Knaben.

Verlangt: Ein ordentlicher Junge, der schon etwas Erfahrung in der Brodbäckerei hat. [illegible] W. North Ave.

Verlangt: Ein Schmiede- und Wagenarbeiter. Stetige Arbeit. 771 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Bäcker als dritte Hand. F. Stone, 137 Clybourne Ave.

Verlangt: Ein junger Mann im Milchgeschäft. 730 N. Leavitt Str.

Verlangt: Ein Junge, englisch sprechend, um mit dem Boß auszufahren. Vorzusprechen Abends 7 Uhr. 389 Larrabee Str., im Biersaloon.

Verlangt: Cake-Bäcker. Ecke Green- und Randolph-Str.

Verlangt: Sofort, ein guter Wurstmacher. 159 W. 12. Str. Goldstein Bros.

Verlangt: Ein Abbügler an Röcken. 559 Elston Ave.

Verlangt: Ein Mann in Electrotype-Foundry. C. Jurgens, 148—154 Monroe Str., 3. Floor.

Verlangt: Ein erfahrener und registrirter Drug-Clerk. Einer, der scandinavisch spricht, vorgezogen. 323 W. Fullerton Ave. dofrsa

Verlangt: Ein- und doppelspännige Wagen, um Kohlen zu fahren. Beständige Arbeit. Watson, Little u. Co., Ecke 25. Str. und Stewart Ave. dofr

Verlangt: Ein junger Mann für Garten-, Haus- und Stall-Arbeit. 1061 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter lediger Blacksmith und Helfer. 5515 Jefferson Ave., Hyde Park. dofr

Verlangt: Ein guter lediger Blacksmith und Helfer. Nachzufragen zwischen 10 und 12 Uhr. 27 E. Lake Str.

Verlangt: Treiber für Retail Bäckerwagen. Muß Zeugnisse haben. 951 N. Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge an Brod zu helfen. Muß schon in der Bäckerei gearbeitet haben. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein deutscher Junge um im Butchergeschäft mitzuhelfen. 178 28. Plac.

Verlangt: 4 Steinmaurer. Ecke Hoyne Ave. und Division Str.

Verlangt: Presser an Cloaks. 356 Clybourn Ave.

Verlangt: Painters. 967 Washtenaw Ave., Ecke 21. Str.

Verlangt: Ein Junge an Cakes. 980 N. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein ältlicher Mann zum Reinhalten einer Conzerthalle und Saloon. Nachzufragen Ecke Division Str. und California Ave., Humboldt Park.

Verlangt: Ein tüchtiger fleißiger Porter für Saloon. 67 E. Randolph Str.

Verlangt: Ein guter Junge um an Cakes zu arbeiten. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Schreiner. Bei F. W. Reidel, Ecke Washington und Jefferson Str., 2. Floor.

Verlangt: Ein fleißiger junger Mann für allgemeine Hausarbeit. Lassalle Str. 177, Room 38.

Verlangt: Ein Mann, der mit Pferden umgehen kann und Hausarbeit besorgen kann. 169 E. 19. Str., Ecke Dearborn.

Verlangt: Schmiedehelfer, der auch Pferde beschlagen kann. Nachzufragen 811 W. Lake Str., oder 102 Madison Str., Harlem. dofr

Verlangt: Ein starker Junge in Bäckerei zu arbeiten. 584 Ogden Ave.

Verlangt: Ein Wagenmacher. 769 Armitag Ave.

Verlangt: Junger Mann im Saloon zu arbeiten. 343 S. Canal Str.

Verlangt: Schneider auf Reparatur, muß einen guten Rock machen. 398 39. Str.

Verlangt: 10 Arbeiter, um Graben auszuwerfen. Können Schaufel mitbringen. Nachzufragen am Bau, Diversey Str., zwischen Ashland und Clybourn Ave. dofr

Verlangt: Treppenbauer. Wolff u. Nolan, 35 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein Mann, im Saloon zu helfen. 380 W. Lake Str.

Verlangt: Junger Mann mit Erfahrung in Market und Grocery. 3307 Wallace Str.

Verlangt: Ein guter Candymacher. Muß ledig sein. H. Ahrens, 483 S. Halsted Str. dofr

Verlangt: Ein Wagenschmied als Helfer oder Finischer. 1742 N. Ashland Ave.

Verlangt: Ein Uhrmacher. 900 Milwaukee Ave.

Verlangt: Guter Seidenfärber. Wm. Hülsmann, 795 Girard Str.

Verlangt: Ein Junge, um Hosennäthe zu bügeln. 707 W. 19. Str. dofr

Verlangt: Ein junger Mann als Grocery-Clerk. 48 Willow-, Ecke Orchard Str. dofr

Verlangt: Ein guter Cake-Bäcker. 125 Wells Str

Verlangt: Junger Mann, der Lust hat, das Carpenter-Handwerk zu erlernen. 35 Waller Str.

Verlangt: Guter deutscher Mittags-Kellner. 192 E. Van Buren Str.

Verlangt: 4 Möbelschreiner. 341 W. Lake Str., Ecke May Str.

Teams verlangt: Ein Mann, der mindestens 12 Teams eignet, um Bricks von der Illinois Central-Bahn zu fahren. Beständige Arbeit. Wahl Bros., 238 Randolph Str., eine Treppe hoch. dofrsa

Verlangt: Ein guter Butcher für Store. Guter Lohn für den rechten Mann. 6813 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein ältlicher Mann für Küchenarbeit. 14 S. Water Str.

Verlangt: Ein guter reinlicher Junge zum Geschirrwaschen und Hausarbeit. Guter Lohn. 853 N. Clark Str.

Verlangt: Ein unger Mann um sich im Saloon nützlich zu machen. 96 E. Lake Str., Basement.

Verlangt: Handlanger und Steinmaurer. 263 Dayton Str. mido

Verlangt: Ein Mann oder starker Junge um auf die Farm zu gehen, guter Lohn. Zu erfragen 173 Ambrose Str. 27jul,1w

Verlangt: Guter Carriagetreiber, der deutsch und englisch spricht. Nachzufragen 4829 Ahsland Ave. mido

Verlangt: Ein junger Deutscher, welcher allgemeine Schmiedearbeit versteht. Näheres bei H. O. Menzel, Manhattan, Jll. midofr

Verlangt: Gute Kürschner, sofort. Stetige Arbeit. Shallman u. Singer, 285 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Jungei, um das Trunk-Geschäft zu erlernen. Nachzufragen 212—214 W. Polk Str. mido

Verlangt: Junger Mann, der bei der Cavallerie gedient hat, um Pferde und Garten zu besorgen. Lohn: $20 monatlich. 72 Ogden Place. mido

Verlangt: Starker junger Mann um Möbelwagen zu treiben. Einer, der schon im Geschäfte war. 106 W. Adams Str. mido

Verlangt: Ein Porter, der sich auch an der Bar nützlich machen kann. Muß gute Empfehlungen haben. Nachzufragen 74 W. Madison Str. midofr

Verlangt: Ein Junge von 17 bis 18 Jahren. 488 Halsted Str., im Store. mido

Verlangt: Ein guter Junge, der etwas vom Barbiergeschäft versteht, wird vorgezogen. 3547 S. Halsted Str. mido

Verlangt: 10 erfahrene Cloak-Operators, $6—10 wöchentlich. Rockarbeiter können gebraucht werden. 213 Rumsey Str. dodimi

Verlangt: Pretzel-Bäcker, sofort. 392 Ogden Ave. dimido

Verlangt: Leute, für den Verkauf des „Lustiger Bote" Kalenders für 1893, bei hoher Commission. H. Krause, 203 Fifth Ave. domobw

Verlangt: 500 Arbeiter für Company- und Doppelschienen-Arbeit in Illinois, Wisconsin und Michigan. Stetige Arbeit und freie Fahrt. Auch Arbeiter für Kohlenminen, $1.75 Winter und Sommer. Farmarbeiter $25 und Board. Alle in der Rob' Labor Agency, 2 S. Market Str., oben. 26ju,1w

Verlangt: Männer und Frauen.

Verlangt: Herren und Damen, im Alter von 16 bis 60 Jahren, zur Mitgliedschaft für den „Orden of Nuptial Colony", der am Hochzeitstag $500 in Baar als Ausstattung bezahlt. Krankengeld von $5 bis $15 per Woche. Officestunden: 9—5. Zimmer 7 und 8, 93—95 5. Ave.

Heiraths-Licenzen.

Die folgenden Heiraths-Licenzen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

William F. Hacker, Bertha Zöllner, 23, 18.
Edward Jordan, Mary A. Hartigan, 40, 32.
John J. Hogan, Anna Blasby, 31, 28.
Edward Marquarat, Emma Ageen, 45, 23.
Charles Williamson, Mary Prickett, 27, 29.
Jan Sobadi, Franziska Golobranska, 24, 19.
Hubert Montgomery, Marie A. Smith, 21, 35.
Reenhard Larsen, Carrie Olson, 29, 30.
James D. Banes, Margareth L. Roberts, 31, 21.
Charles B. Ault, Emma M. Harris, 28, 22.
Baclav Kraus, Antonie Bacek, 21, 20.
Thomas E. Roberts, Alice Hovey, 28, 26.
John Braje, Hannah Broidert, 28, 31.
E. Albert Crocker, Hattie Lee Holmes, 21 —.
Robert Erlebach, Agnes Krivajzk, 27, 27.
Thomas Hatton, Emma Loker, 22, 21.
John Dacey, Grace Burket, 24, 18.
Ludwik Bietalis, Maria Ambrazeyntie, 26, 20.
Georg Krüger, Annie Rasmussen, 22, 18.
Charles Kummer, Carrie Straka, 21, 20.
Ray Gallagher, Flora Barnes, 23, 25.
Louis J. Thornes, May Slyvesterfen, 33, 31.
Wm. L. De Munbrun, Temp. D. White, 49, 32.
Carl J. Johanson, Annie Lindberg, 31, 34.
Mathias Smidt, Angela Smeider, 25, 22.
Jessie W. Brockway, Katie Jenkins, 32, 27.
Jacob S. Saff, Sarah A. Longley, 35, 28.
August Dauer, Annie Guebey, 43, 39.
John J. Dwyer, Lillian Schuster, 22, 24.
Henry G. Biel, Ida Leneire, 32, 22.
Thomas J. Keaveney, Mary B. Gunning, 35, 29.
John J. Brown, Margareth Finerty, 29, 23.
Berthinius Pallosen, Mary Bisson, 35, 28.
Frank Radtke, Elizabeth Priebe, 24, 22.
Samuel Green, Jannie Szwabar, 23, 21.
John Robinson, Alice Washington, 43, 27.
Juls Van Genderen, Jennie Van Buren, 23, 16.
Jacob Hey, Louise Mack, 24, 22.
William J. Smith, Maud B. Croßwell, 32, 21.
John Eberly, Anna Johnson, 21, 26.
James Gordon, Katie O'Brien, 31, 25.
Niels P. Hansen, Olena Marie Jensen, 32, 33.
John Simpson, Ellen Mahoney, 37, 27.
Patrick Feehan, Mary Wogan, 23, 21.
Oscar E. Strom, Mathilde Lindquist, 24, 21.
Albert Rock, Othilda Burk, 27, 21.
Jan Kunes, Dora Suldel, 29, 26.
Nakan O. Nelson, Hanna Anderson, 32, 23.
Nakan O. Nelson, Hanna Anderson, 32, 23.
Robert Martin, Mary A. Rice, 32, 23.
Charles J. Peal, Josephine Hafstrom, 23, 29.
Gustav A. Dartmund, Johanna Treyer, 29, 28.
Jake J. Zowrislak, Tekla Miaka, 25, 18.
George Hinterberger, Doretta Jebst, 32, 21.
W. Tubielhoicz, Marie Tomaszewska, 32 20.
Michael Freemann, Marie Foley, 26, 22.
John Nelson, Julia Malmer, 22, 18.
Patrick Lee, Kate Crane, 29, 27.
Peter F. Coughlin, Maggie O'Brien, 23, 19.
Charles O. Anderson, Bertha Jeske, 21, 19.
Vincent Zukowsky, Veronica Skinder, 24, 19.
James J. Cambee, Rosa Benn, 47, 22.

Todesfälle.

Im Nachstehenden veröffentlichen wir die Liste der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamte zwischen gestern Mittag und heute Nachricht zuging:

Engelbeert Krah, 140 N. Curtis Str., 39 J.
Joseph Krenser, 1847 N. Ashland Ave.
Mike Müller, 3023 Archer Ave.
Charles Pochler, 769 Elston Ave., 34 J.
J. Bolney Sax, 5 M.
Frida Schick, 179 Orchard Str., 5 M.
Sophia Couson, 277 W. Chicago Ave.
Christine Blecker, 36 Pleasant Str., 66 J.
Theresia Thoma, 861 Southport Ave.
Carl Schultz.
Catharina Gödecke, 284 N. May Str., 88 J.
Cajetan Rohun, Paulina Str. und Austin Ave., 34 J.
Mary Möbus, 282 Milwaukee Ave., 1 J.
Reinhart Ebert, 1125 Nelson Str., 74 J.

Für die riesige Verbreitung der „Abendpost" können die Tausende Zeugniß ablegen, welche es mit einer Anzeige in ihren Spalten versucht haben.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebtes Töchterchen Marie Mövus im Alter von 1 Jahr, 8 Monaten und 5 Tagen am Mittwoch den 27. Juli selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet Freitag den 29. Juli, 2 Uhr Nachmittags, nach Rosehill statt. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen

John u. Marie Mövus, Eltern.

Gestorben: Am 28. Juli 1892 in 147 25. Pl., Walter Raymond Bush, geliebtes Söhnchen von Patrick und Lizzie Bush, geb. Goodwin, im Alter von 2 Monaten und 23 Tagen. Beerdigung Freitag 10 Uhr Vorm., mit Kutschen nach Calvary.

Aus dem Sagenschatz der Harzlande

Von F. Günther.

Mit vielen Illustrationen von H. Mittag. Erscheint in 10 Lieferungen à 25 Cents.

Koelling & Klappenbach,
Telephone 2118. 48 Dearborn Str.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

Läden und Fabriken.

Verlangt: Laundry-Mädchen; auch Geschirrwascher. 279 E. Division Str.

Verlangt: Ein Storemädchen in eineer Bäckerei. 451 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Ladenmädchen für eine Bäckerei. Polnische Sprache wird gewünscht. 902 Milwaukee Ave. dofr

Verlangt: Laundry Mädchen. 159 E. Washington Str.

Verlangt: 10 erfahrene Maschinenmädchen an Cloaks, $6—$10 wöchentlich. Rockarbeiter können gebraucht werden. 213 Rumsey Str. mido

Verlangt: Erfahrene Hosen- und Flannellhemde-Macherinnen. Anfänger unterrichtet. Marshall Field u. Co., Ecke Union- und W. Washington Str. midofrsa

Verlangt: Erste Classe Maschinenmädchen an Jerseys. 309 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave. midofr

Verlangt: Mädchen und Frauen für Hand-Laundry. 477 Larrabee Str. mido

Verlangt: Gute Maschinenmädchen. 325 Cleveland Ave. midofrsa

Verlangt: Damen und Mädchen, um Zuschneiden, Anpassen, Nähen, Drapiren, sowie Fertigmachen von Kleidern, Jackets usw., zu lernen. 212 S. Halsted Str. ju3,bw

Hausarbeit.

Verlangt: 100 gute Mädchen bekommen erste Classe Plätze frei. Frau Kühlmann, 170 N. Halsted Str., oben. jl23 1m

Verlangt: Ein gutes Mädchen. Muß kochen können. 150 Park Str., Ecke Roby, Wicker Park.

Verlangt: Ein anständigees deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, sofort. 531 N. Franziska-Str., nahe Division.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. Guter Lohn. 322 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein junges starkes Mädchen für Küchenarbeit, sofort. Bei Chas. Ritter, 10 S. Clark Str.

Verlangt: Eine Haushälterin. 135 W. Lake Str. dofrsa

Verlangt: Sauberes Mädchen in kleiner Familie. Muß waschen und bügeln können. 499 Sedgwick St., 3. Floor. do,bw

Verlangt: Ein gutes Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 3206 Forest Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Kleine Familie. 214 Schilleer Str.

Verlangt: Mädchen in der Küche, sofort. 100 E. Randolph Str., Sonntags frei.

Verlangt: Zwei tüchtige Mädchen für Küchenarbeit. $6 per Woche. Freie Wohnung. Fahrigs Pavillon, Ecke 55. Str. und Lake Ave. dofr

Verlangt: Deutsches Dienstmädchen, muß englisch sprechen können, für leichte Hausarbeit. Nachzufragen 926 S. Ashland Ave., 1. St.

Verlangt: Ein rechtschaffenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 174 Fremont Str., 2. Flat, zwischen Garfield und Centre Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln. 4400 Emerald Ave. dofr

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von drei. Muß Erfahrung haben. Lohn $4. 4341 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4430 Wallace Str.

Verlangt: Ein starkes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 572 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Katholisches Mädchen für Hausarbeit. 244 Oak Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 3138 Wallace Srt.

Verlangt: Ein reinliches, deutsches Mädchen für Hausarbeit; 3 in der Familie. 228 W. Indiana Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen 1218 Noble Ave., Lake View. midofrsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausaubeit. 265 Sheffield Ave., 2. Floor. midofr

Verlangt: Mädchen von 12—16 Jahren, um bei Hausarbeit zuhelfen. 4425 Indiana Ave. mido

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 300 Blue Island Ave. W. C. Marbach. midofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen zur Stütze der Hausfrau. 445 W. Chicago Ave. mido

Verlangt: Ein gutes Kindermädchen. 360 Centre Str. mido

Verlangt: 500 Mädchen für Privatfamilie. Frau Köller. 507 Sedgwick Str. 25ju,2w

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. Nachzufragen 4312 State Str. 26ju, 1w

Verlangt: Gutes junges Mädchen für Küchenarbeit. Fri Heinrich, 75 La Salle Ave. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Mrs. Kohn, 824 43. Str., Ecke Halsted Str. dimido

Verlangt: Ein Mädchen für einfache Hausarbeit bei 2 einzelnen Leuten. Kann auch zu Hause schlafen. 309 Larrabee Str., nahe Clybourn Ave., unten. dimido

Verlangt: 100 Mädchen für Privat-Hotels und Boardinghäuser in Stadt und Land. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Scholl, 187 E. Halsted Str. jul11,1m

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit. 3518 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 135 Larrabee Str. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 986 N. Halsted Str. dofrsa

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 815 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen, in Restauration erfahren; auch zuverläßige Köchin. 1219 Milwaukee Ave.

Verlangt: Sofort, ein Mädchen, das Schlippers fitten kann, oder eines, das es lernen will. Dauernde Beschäftigung. 1357 Milwaukee Ave. im Store.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 106 Hammond Str. dofrsa

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Keine Kinder, hoher Lohn. 907 Clybourn Ave.

Verlangt: Köchinnen, Zimmermädchen, Hausmädchen für Hotels, Restaurants und Privatfamilien. Herrschaften belieben vorzusprechen im Stellenvermittlungs-Bureau bei Frau Mayer, 137 W. Randolph-Str. Sonntags offen. 28ju,1w

Verlangt: 100 Mädchen im Stellungsvermittlungsbureau der Westseite von Frau Gratz, 494 W. 12. St. Mädchen erhalten Stellen frei. mai11,6mo

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunchköchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Stellen frei bei Miedlincks Stellenvermittlungsbureau, 587 Larrabee Str. jun25,1mo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit. 349 Orchard Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 2525 S. Halsted Str.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 298 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Dienstmädcheen. 236 W. Division Str., unten.

Gesucht: Ein starkes deutsches Mädchen sucht Stellung als Hilfe der Hausfrau. Zu erfragen 1525 45. Str., nahe Ashland Ave., bei A. C. Fisher. dofr

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 209 Winchester Ave.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 127 N. Centre Ave., nahe Huron Str., 3. Flat.

Verlangt: Eine Köchin. 380 W. Lake Str.

Verlangt: Eine Frau zum Hauswaschen. 407 N. Clark Str., Store. dofr

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 15—17 Jahren für leichte Hausarbeit. Nachzufragen 206 24. Place.

Verlangt: Ein braves Mädchen für allgemeine Hausarbeit, sofort. Lohn: $4 per Woche, bei guter Behandlung. Nachzufragen 630 Washburne Ave.

Verlnagt: Ein gutes Mädchen, das waschen und kochen kann, in einer kleinen Familie. $3 per Woche. 476 S. Paulina Str., 2. Flat.

Gesucht: Eine ältliche Frau, die alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle als Haushälterin am liebsten auf dem Lande. Adresse R. 217, Abendpost.

Verlangt: Gutes Mädchen, um 2 Kindern aufzupassen. 5538 Justine Str. dofr

Verlangt: Ein ordentliches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 111 Canalport Ave.

Verlangt: 2 tüchtige Diningroom-Mädcheen, sowie eines für allgemeine Arbeit. 817 S. Halsted Str., Restaurant.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 447 Taylor Str.

Verlangt: Mädchen. 464 N. Hoyne Ave. dofr

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 339 E. 22. Str.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 215 Evanston Ave., 2. Etage.

Verlangt: Eine gute erfahrene Köchin in deutscher Familie. Vorzusprechen 3141 Michigan Ave.

Verlangt: Eine ältliche deutsche Frau, um einer Wöchnerin aufzuwarten. Zu erfragen 87 Elston Ave. mido

Verlangt: 1000 Hausmädchen, Zimmermädchen, Kindermädchen, Lunch-Köchinnen, Diningroom-Mädchen, Storemädchen, Geschirrwaschmädchen, eingewanderte Mädchen, Haushälterinnen, zweite Mädchen für Privatfamilien, Hotels, Boardinghäuser und Restaurants. Miedlincks Stellenvermittlungs-Bureau, 587 Larrabee Str. 27ju,1m

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen, das gut waschen und bügeln kann. Lohn: $4—$5. 28 N. Clark Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kein Kochen; kleines Haus. Guter Lohn. 340 Marshfield Ave. nahe Harrison. dofrsa

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 432 Milwaukee Ave., oben.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren in einer Familie von 3 Personen. 239 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit in einer kleinen Familie. Zeugnisse erforderlich. Nachzufragen Morgen. 401 Oak Str.

Verlangt: Köchin im Saloon. 143 E. Monroe Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 153 E. Chicago Av.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Hausarbeit, zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien bei hohem Lohn, immer zu haben an der Südseite bei Frau Gerson, 2837 Wabash Ave. bw

Verlangt: Ein plattdeutsches Mädchen für Hausarbeit und Kinder. Guter Lohn. Zu erfragen Bee-Hive Cafe, 174 State Str. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 252 W. Chicago Ave., 1 Treppe. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Privatfamilie. Muß gute einfache Köchin und Wäscherin sein. Lohn $4. Vorzusprechen 3708 Forest Ave. mido

Verlangt: Ein Kindermädchen für ein Kind. 3247 Vernon Ave. mido

Verlangt: Sofort, 1000 Köchinnen, erste und zweite Mädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze. Zu erfragen bei Frau Peters, 225 Larrabee-Str. dimidofr

Verlangt: Gute Köchinnen, Mädchen für zweite Arbeit, Hausarbeit und Kindermädchen. Herrschaften belieben vorzusprechen bei Frau Schleiß, 159 W. 18. Str. 13ju,bw

Stellungen suchen: Männer.

Geesucht: Ein Mann in Board, bei kinderloser Familie, wo keine andere Boarders sind. 435 Washburn Ave.

Gesucht: Ein junger verheiratheter Mann sucht einen stetigen Platz als Bartender. Adresse: John Cook 217 Washburne Ave.

Gesucht: Ein Nicht-Union-Bricklayer sucht Arbeit in oder außerhalb Chicago. Adresse: H. S., Abendpost.

Stellungen suchen: Frauen.

Gesucht: Wäsche zu besorgen in und außer dem Hause. 200 Hudson Ave.

Gesucht: Nehme noch Familienwäsche ins Haus. Dz. 35 Cts. 415 W. North Ave.

Gesucht: Eine ältere Frau wünscht einen guten Platz. Sieht mehr auf gutes Heim, als auf hohen Lohn. Offerten erbeten 919 Armitage Ave.

Gesucht: Eine Frau mit einem 3jährigen Kinde sucht Platz als Haushälterin. 562 N. Ashland Ave., Ecke Milwaukee.

Gesucht: Erste Classe Restaurations-Köchin sucht Stellung. Adresse: P. 226, Abendpost.

Gesucht: Stelle als Haushälterin. Adresse: Mrs. Simon, 255 N. Centre Ave.

Gesucht: Frau Ernestina Miedlinck 587 Larrabee Str. nahe Center, sucht für 25 tüchtige Mädchen Arbeit in Privatfamilien, Hotels oder Boarding Häusern. Herrschaften können gute Mädchen gleich mitnehmen. juli23 1wo

Kauf- und Verkaufs-Angebote.

New England Piano Co.,
262 und 264 Wabash Ave.

Leichte Abzahlung und zu vermiethen.	New England Pianos.	Mehr davon verkauft als von irgend einem andern Fabrikat in Amerika.

Es wird sich lohnen, unser Lager zu besichtigen; Preise und Bedingungen nach Wunsch des Käufers.

Bargains in gebrauchten Harmoniums und Pianos der beliebtesten Marken in bestem Zustande; Preise $25, $35, $50, $75, $125 und aufwärts.

200 neue Pianos zu vermiethen.

Die New England Co.,
262 und 264 Wabash Ave.

Zu verkaufen: Ein Kinderwagen, billig. 195 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Eine sehr hübsche, noch ganz neue Hauseinrichtung von 5 Zimmern. Feines Parlorsuit. Ist sehr preiswürdig zu verkaufen. Sofort. Nachzufragen N. 12, S. State Str., Saloon. Ph. Weber.

Zu verkaufen: Billig, Grocerystock. Store zu vermiethen. 1257 Lincoln Ave. dofrsa

Für Painters. Zu verkaufen: Billig, Painter-Werkzeug, Ewing Scaffold Extension Leiter und sonstige Sachen. 3556 Emerald Ave. dofr

Billig zu kaufen gesucht wird eine alte Eisbox, die ca. 500 Eis hält. Offerten erbeten H. Emme, 1181 Lincoln Ave.

$20 kaufen gute neue High Arm Nähmaschine mit fünf Schubladen, fünf Jahre Garantie, Domestic $25, New Home $25, Singer $10, Wheeler u. Wilson $10, Eldredge $151 White $15. Domestic Office 216 S. Halsted Str. Abends offen. bw

Zu verkaufen: Bargain — Counter, $4.50; Show-Case, für außerhalb, $5; 6 Ice Cream-Tische; große Eis-Box. 108 W. Adams Str. mido

Zu verkaufen: Billig, feiner Gasolineofen, $7.50; elegantes Folding-Bett, $14; prachtvolles Parlor-Set, feine Orgel. Muß verkaufen. 106 W. Adams Str. mido

Alle Sorten Nähmaschinen garantirt für fünf Jahre Preis von $10 bis $35. 216 S. Halsted Str., Gouverneur u. Speidel. 15dezlj

Geschäftsgelegenheiten.

Zu verkaufen: Deutsch-englische Abendzeitungs-Route. Bringt $10 die Woche. Billig, wenn gleich verkauft. R. C. Taylor, 365 Austin Ave., nahe Noble Str. dosa

Zu verkaufen: Billig, guter Eckaloon. Nordseite. Mit Wohnzimmer und Lease. Wegen Abreise nach Europa. Nachzufragen 276 North Ave., News Depot.

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. Verhältnisse halber billig. Kommt und seht euch denselben an. 91 W. Randolph Str. dofrsa

Zu verkaufen: Umständehalber bin ich gezwungen, meinen neuen Grocery-Stock und Fixtures sofort zu verkaufen. Store noch nicht geöffnet; im neuen Gebäude mit Wohnung und Stall. Gute Gelegenheit, in ein neues Geschäft zu treten. 623 Sheffield Ave. Nehmt Lincoln Ave. Cable. mido

$250 Anzahlung kaufen einen Saloon an North Ave., nahe Milwaukee Ave, wegen Todesfalles. Feine Fixtures, voller Stock. Dies ist ein Bargain und muß verkauft werden. Näheres Linke u. Co., 102 E. Washington Str., Zimmer 66.

Zu verkaufen: Fleischer-Geschäft an Nordseite. Gute Gelegenheit für guten Butcher. Nachzufragen 137 Dayton Str. dofr

Zu verkaufen: Bäckerei-, Cigarren- und Tabak-Geschäft. 407 W. North Ave.

Zu verkaufen: 10 Kannen-Milchgeschäft, 2 Pferde und 2 Wagen. 78 Lull Place.

137 — Gustav Mayer u. Co., W. Randolph Str. 137. — Offeriren für käufliche Uebernahme: Bäckerei an Blue Island Ave., $1450, Bäckerei, Armitage Ave., $1500, Saloon und Boardinghaus Cottage Grove Ave., an Brauerei $2300, wie Geschäfte aller Art und in allen Stadttheilen zu Kaufwerthen von $150 bis $50,000. Gustav Mayer u. Co., 137 W. Randolph Str.

Zu verkaufen: Saloon, 7 Jahre im Betriebe, freie Rente bis 1. November 1893. Wegen Aufgabe des Geschäftes. 1478 Milwaukee Ave. dofrsa

Zu verkaufen: 200 Abonnenten der Abendpost. 150 150 Mozart Str., unten.

Zu verkaufen: Meat Market, gutes Geschäft, wegen Auflösung der Partnerschaft. Umsatz $750—800 monatlich. Adr. R 222 Abendpost. dofrsa

Zu kaufen gesucht: 5—6 Kannen Milchroute. T. R. 591 S. Canal Str.

Zu verkaufen: Billig, Butchershop. 2626 W. 42. Str. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Eckaloon, $1000, werth das Doppelte. Hälfte baar. Adr. B 216 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Ein guter Saloon, Ecke an drei Hauptstraßen. 199 W. Division Str. dofrsamo

Zu verkaufen: Ein gut gehendes Dreßmaking-Geschäft, wegen Uebernahme anderer Geschäfte. Die Hälfte baar. 213 Lincoln Ave., im Store. mido

Zu verkaufen: Ein guter Eck-Saloon. Ecke 12. und Wood Str. 27ju,1w

Zu verkaufen: Guter Saloon mit $500 werth Stock, umständehalber für $7000. Mr. Tillmann, 124 Clybourn Ave. midosa

Zu verkaufen: Grocerystore und Saloon in guter Gegend. Billig, wegen Veränderung. 282 Milwaukee Ave. midofr

Zu verkaufen: Eine 6 Kannen Milchroute, billig. 1216 Wolfram Str., Lake View. midofr

Zu verkaufen: Ein Saloon mit Business-Lunch. Muß verkauft werden. 105 S. Canal Str. dimido

Zu verkaufen: Eine Abendpostroute, 280 Nummern. 10 Orchard Str., Hinterhaus. dimido

Zu verkaufen: Eine photographische Gallerie, guter Platz. 4231 Wentworth Ave. 26jul,1w

Zu verkaufen: Wegen Aufgabe des Geschäfts, Fisch-, Delikatessen-, Candy- und Cigarrenstore. 905 Clybourn Ave. 26jul,1w

Zu verkaufen: 669 S. Halsted Str., erster Klasse Retail Tabak- und Candystore in bester Ordnung. Feiner Verkauf. Wegen Familienverhältnissen. Preiswürdig. dimido

Zu verkaufen: 4—5 Kannen Milchroute. 608 N. Wood Str. 22jul,1w

Zu verkaufen: Billig, umständehalber, Eck-Saloon. 15. und Laflin Str. modimido

Zu vermiethen und Board.

Zu vermiethen: 6 helle Zimmer nebst Badezimmer, im neuen Brickhaus. 44 Jansen Str., Lake View.

Zu vermiethen: Store passend für Barbershop. — 186 Cleveland Ave.

Zu vermiethen: Helles möblirtes Zimmer an 2 anständige Herren oder Damen mit oder ohne Board. 669 Racine Ave. dofr

Zu vermiethen: Eine angenehme Wohnung von vier Zimmern, Basement und Stall. Großer Hofraum, Garten. Nahe Milwaukee und Western Ave., sofort, billig. 133 Cortland Str., Wagner.

Zu vermiethen: Store, passend für Grocery- oder Schuh-Geschäft. Nachzufragen 227 Vine Str. 26ju,1w

Zu vermiethen. Schön möblirtes Zimmer mit Board. Wiener Familie. 1144 Milwaukee Av.

Anständige Männer finden Kost. $4 per Woche nebst Wäsche. 3943 Wentworth Ave. dofrsa

Verlangt: Anständige Boarders bei deutscher Privatfamilie. 552 Wieland Str., oben. dofrsa

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.25 die Woche, mit Kaffee. 400 Sedgwick Str.

Verlangt: 2 anständige deutsche Boarders. 3012 Emerald Ave. dofrsa

Zu vermiethen: 3 Zimmer in Front Basement. 281 La Salle Ave. dofr

Zu vermiethen: Butcherstore, Brod- und Eisgeschäft, gutes Geschäft, mit Haus und Inventarien. Byrne Av., Avondale. C. Trute.

Verlangt: Einige junge Leute in Logis bei einer ungarisch jüdischen Familie. Auch erste Classe Board. 34 Lytle Str. 26ju,,1w

Verlangt: Boarders. 52 W. 11. Str., Ecke Loomis. jul25,28,30,aug1,4,6,8,11,13,15

Zu vermiethen: Möblirtes einzelnes und doppeltes Zimmer. 180 E. Huron Str. 27jul,1w

Zu vermiethen: Store, passend für Grocery oder Schuhgeschäft. Nachzufragen 227 Vine Str. 26jul,1w

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, billig. 64 Blue Island Ave., Stadt Berlin. 22jul,1w

Zu miethen gesucht.

Zu miethen gesucht: Ein junger Mann sucht möbl. Zimmer, mit oder ohne Board; privat, Familienanschluß erwünscht. Gefl. Offerten, mit Preis, unter S 218, Abendpost.

Zwei leere Zimmer wünscht ein älterer Herr zu miethen in einer respectablen Lage und nicht allzuweit vom Mittelpunkt der Stadt, womöglich bei anständigen guten deutschen Leuten, am liebsten in einem Brickhause. Miethe nicht zu hoch. Briefe an die Abendpost zu richten unter T. 214.

Unterricht.

Unterricht im Englischen für erwachsene Deutsche, $2 den Monat. Stenographie, Buchführung, usw., wird gelehrt, Tag und Abend. Bester Platz für Kinder während der Ferien der öffentlichen Schulen.— Nissens Business-College, 467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. 19ju,3w

Persönliches.

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 181 W. Madison Str., Ecke Halsted, Zimmer 21, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, z.B. sucht Verschwundene oder Verlorene, Gatten, Gattinnen und Verlobte. Alle unglücklichen Ehestandsfälle untersucht und Beweise gesammelt. Auch alle Fälle von Räuberei, Diebstahl und Schwindelei untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Wenn Sie irgend welche Erbschaften zu machen haben entweder in Deutschland oder in diesem Lande und haben nicht Zeit, selbst Ihre Ansprüche zu erheben, so wollen wir es für Sie thun. Sprechen Sie bei uns vor und wir wollen Ihnen freien Rath in Rechtsangelegenheiten ertheilen. Die einzige Polizei-Agentur in Chicago, welche in deutscher Sprache verhandelt. Offen Sonntags bis 12 Uhr Mittags. 21jul,1j

Da mich meine Frau Klara Reisner geb. Kellew den 20. Juni auf schändliche Weise verlassen hat, sage ich mich hiermit gänzlich von ihr los und stehe für keine etwa von ihr contrahirten Schulden. Ambros Reisner. dimido

Chicago Law and Collecting Agency. — Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery- und Rent-Bills, sowie schlechte Schulden aller Art sofort collektirt. Wenn Sie sich benachtheiligt glauben, sprechen Sie vor, unsere Anwälte plaidiren in allen Gerichten. Wir beschäftigen nur die besten und erfolgreichsten Constablers. 76—78 5. Ave., Zimmer 8. Office-Stunden: 9 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachm. Sonntags von 9—11. Schneidet dies aus. 26ju,1w

Chicago Law and Collecting Agency. — Löhne, Noten, Board-, Saloon-, Grocery-, Rentbills und schlechte Schulden aller Art sofort collectirt. Wenn Sie sich benachtheiligt glauben, sprechen Sie vor, unsere Anwälte plaidiren in allen Gerichten. Wir beschäftigen nur die besten und erfolgreichsten Constablers. 476—178 5. Ave., Zimmer 8. Officestunden 9 Uhr Vorm. bis 6 Uhr Nachm. Sonntags von 9—11. Schneidet dies aus. 25jul,1w

C. Kaltenbach wird ersucht, seine Adresse in der Abendpost unter S. 213 niederzulegen.

Da mich mein Mann Carl Lange am 26. Juli auf schändliche Weise verlassen hat, warne ich hiermit Jedermann, ihm auf meinem Namen etwas zu borgen, da ich für nichts aufkommen werde. Marie Lange, 1257 Lincoln Ave.

Alle Arten Haararbeiten fertigt R. Cramer, Damen-Friseur und Perrückenmacher, 384 North Av. ju25,1w

Frau Hulda Solbrig empfiehlt sich als gute Kleidermacherin. 4835 Page Str. mido

L. Schindler, Feuerversicherungs-Agent, 406 W. Indiana Str. Schickt Postkarte, werde vorsprechen. 25jul,1w

Vollkommenes Dampfreinigen von Teppichen. — Prompte Bedienung. Reinigen von Teppichen aller Art zu 3 Cents die Yard. The Royal Steam Carpet Cleaning Co., 600 Loomis Str., Ecke Blue Island Ave. jul9,1m

Edw. A. King, Anwalt, 134 Washington Str., Zimmer 119. Abstracte geprüft $5 und darüber. Mäßige Preise für Processe. Rath gratis. 15ja,1j

Kein deutsches Blatt Chicagos hat auch nur den vierten Theil so viele kleine Anzeigen, wie die „Abendpost".

Grundeigenthum und Häuser.

Wollt Ihr eine schöne Heimath? Wir haben an Ashland Ave. und N. Clark Str. Addition zu Edgewater 160 Lotten, die wir für $450 bis $700 verkaufen. Baaranzahlung $50 und $10 jeden Monat zu 6 Prozent Zinsen. Die Office an North Clark und Edgewater Rosehill ist jeden Tag offen von 9.30 Morgens bis 4.15 Nachmittags. Kommt und besucht Euch die Lotten. Unser Agent ist jeden Morgen um 8.30 am Northwest. Bahnhof, Sonntags um 12.30. Freie Fahrt hin und zurück. Wegen weiterer Information, Pläne usw. adressirt Joseph Schilling, Mannager, 4352 S. State Str. jul1,3m

Zu verkaufen: 2 doppelte Ecklotten mit Stein Sidewalk. Schöne Straße. Jede Lot hat Wasser und Sewers. Billig. 56. Str. und Marshfield Ave., 1 Block von Ashland Ave. und Boulevard. Sowie 2 Lotten an Aberdeen Str., 33 1/4 Fuß Front. Lot an May Str., 29 Fuß Front, nahe 51. Str. Billig zu verkaufen. Nachzufragen bei L. Junge, 5100 Ashland Ave. misa

Zu verkaufen: Süd-Ost-Ecke Leavitt Str. und Potomac Ave., sehr billig. Nachzufragen 190 W. Division Str. dofrsa

Zu verkaufen: 80 Acker Farm in Wisconsin, 3 Meilen von der Stadt, wegen Abreise nach Deutschland, billig; zu erfragen bei Fred Henzel in Pullman, 252 Stevenson Str., oder Box 664. dofrsa

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brick-Haus an Lewis Str., nahe Wbstr Av. Haus kostet $3500, Lot werth $1000. Verkaufspreis $4200. Ein Viertel baar, Rest auf Zeit. Spottbillig. Köster und Zander, 40 Dearborn Str. bid-sa

Zu kaufen gewünscht: Vom Eigenthümer, gut gelegene Ecke für Saloon und Restaurant. Muß sehr billig sein. C. B. Richard u. Co., 62 Clark Str. bw

Zu verkaufen: Vier gute Eck-Lotten. Eigenthümer C. Treunert, 1855, 47. Str. jul11,1m

$25 für eine Baulot in Chicago, Spring Bluff Addition. Keine weiteren Ausgaben. Mehr als 1800 Lotten verkauft. J. A. Webb, 153 Clark Str. bw

Sucht Euch eine Lot aus und wir bauen Euch ein Haus auf monatliche Abzahlungen. Contracte erwünscht. Die Chicago Mill u. Bldg. Co., Zimmer 515, 19 Quincy Str. Apr27, bdw

Riverview, Riverview. Das Fabrik-Centrum des Nordwestens, 14 Meilen vom Courthaus. Neue Fabriken, neuer Bahnhof und neue Häuser im Bau begriffen. Lotten nahe dem Bahnhof $250 und aufwärts. Keine Ueberschwemmung; bester Platz für Geldanlage in Cook Co. Frei-Tickets und nähere Auskunft gern ertheilt. Riverview Land Association, 93 La Salle Str., Zimmer 40. 21ju,1m

Zu verkaufen: Billig, schöne 4 Zimmer Cottage gegen kleine Anzahlung und leichte Bedingungen, sowie ein zweistöckiges Brickhaus mit Basement. T. W. Boske, Eigenthümer, 2955 Emerald Ave. 5ag,bw

Geld.

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen etc., Kleine Anleihen von 20 bis $100 unsere Specialität.

Wir nehmen Ihnen nicht die Möbel weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.

Wir haben das größte deutsche Geschäft in der Stadt.

Alle guten, ehrlichen Deutschen kommt zu uns, wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden, bei mir vorzusprechen, ehe Ihr anderwärts hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Behandlung zugesichert.

14mz1j7 — L. B. French, 128 La Salle Str., Zimmer 1.

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, etc., so sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co., 153 Monroe Str.

Geld geliehen in Beträgen von 25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten, prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.

Fidelity Mortgage Loan Co., Incorporirt.
153 Monroe Str., nahe La Salle. 14ap1j5

A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Str., nahe La Salle Str. Private Darlehen gemacht in beliebiger Höhe von $10 bis $10,000 auf Haushaltsgegenstände oder Pianos (ohne Fortschaffung derselben), Diamanten, Uhren und Schmucksachen, Lebensversicherungs-Policen, Lagerhausscheine, usw. Ebenfalls Geld geliehen auf Grundeigenthum in Summen von $100 bis 100,000. Aelteste Loan Co. in der Stadt. Sprecht gefälligst vor oder schreibt an A. H. Baldwin Loan Co., 153 Washington Straße, nahe La Salle Str., erster Flur oben. 13mai1j

Ehrliche Deutsche können Geld auf ihre Möbel leihen, ohne daß dieselben entfernt werden. Zahlt nach Euren Verhältnissen zurück. Ich leihe mein eigenes Geld und mache bei geringem Anzeigen die meisten Darlehen. Das zeigt, wie nett ich meine Kunden behandle. E. Richardson, 134 E. Madison Str., 3. 3 u. 4. Schneidet dies aus. mz19,1j

Geld geliehen auf Möbel, Pianos, Haushaltungswaaren, Waarenlagerquittungen, Commercielles Papier, Mortgages, Diamanten oder gegen gute Sicherheit; beliebige Summen; lange oder kurze Zeit. B. A. L. Thompson, deutscher Advokat, 1003 Chamber of Commerce, La Salle und Washington Str. 26d16m

Zu verleihen: $20,000 zu 6 Prozent Interessen auf Chicago Grundeigenthum in beliebigen Beträgen von $500 aufwärts. August Torpe, 160 E. North Ave. 16jul,12mal

Geld geliehen!

In großen und kleinen Beträgen auf Möbel, Pianos etc.; ehrliche Behandlung, mäßige Raten, prompte Bedienung; keine Zinsen im Voraus; streng vertraulich; keine Fortschaffung der Sachen. C. F. Bowlus, 81 S. Clark Str., Zimmer 9, gegenüber Courthaus. 7juli, 6m

Geld zu verleihen.

Große Beträge eine Specialität, zu niedrigsten Zinsen, auf Stadteigenthum. Baudarlehen zu den günstigsten Bedingungen. H. O. Stone u. Co., 3. 10-11-12-13, 206 La Salle Str. juni18,1jahr

Zu verleihen: Summen von $500 bis $1000 auf Chicago Grundeigenthum, zu niedrigem Zinsfuß. Rohde, Staab u. Fleischer, Zimmer 331—836 Unity Bldg. 20jul,bw

Zu verleihen: 250,000 Dollars auf Grundeigenthum. 5 und 5 ein halb Prozent Zinsen. K. Smith, 90 La Salle Str., Zimmer 43. Officestunden 11 bis 5 Uhr. 3maibw

Der Franklin Bau-Verein verleiht Geld zu den niedrigsten Raten. Man wende sich an A. E. Barr, Sekretair, 189 La Salle Str., Zimmer 73. 21jul,bw

Aerztliches.

Chicago Medical und Surgical Institute, Wabash Ave., Ecke Van Buren Str., Auditorium Block. Eine reguläre Fakultät von bedeutenden Specialisten. Consultation und 160 Seiten starkes Buch frei. Postgebühr 10c. Alle Krankheiten geheilt. Alle Augen- und Ohrenleiden geheilt. Alle Mißgestaltungen des Leibes und der Glieder geheilt. Alle wundärztlichen Operationen geschickt ausgeführt. Alle chronischen und Nervenkrankheiten eine Specialität. Mai9—6m

Dr. Hutchinson in seiner Privat-Dispensary, 125 S. Clark Str., gibt brieflich oder mündlich freien Rath in allen speciellen Blut- oder Nervenkrankheiten. Dr. Hutchinsons Mittel heilen schnell dauernd und mit geringen Kosten. Sprechstunden: 9 Uhr Vorm. bis 8 Uhr Nachm. Sonntags 10 bis 2. Zimmer 43 und 44. 24mz1j

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 20, 113 Adams, Ecke Clark. Sprechstunden von 1 bis 4, Sonntags von 1 bis 2. 20junbw

Dr. Louisa Hagenow, deutsche Aerztin, 221 W. Division Str. Erster Klasse Privatheim. Specialität: Krebs, Tumor, Unregelmäßigkeiten werden unter Garantie ohne Operationen sicher geheilt. 22jährige Praxis. bw

Privatheim für Damen, die ihre Niederkunft erwarten. Annahme von Babies vermittelt. Behandlung aller Frauenkrankheiten; strengste Verschwiegenheit. Frau Dr. Schwarz, 279 W. Adams Str. bw

Frau Münster, in Kiel graduirte Hebamme, empfiehlt sich den geehrten Damen in vorkommenden Fällen; Frauenkrankheiten Specialität; langjährige Praxis. 20 Woodside Ave., nahe Lincoln Ave. und School Str. jul, 1mo

$50 Belohnung für jeden Fall von Hautkrankheit, granulirten Augenlidern, Ausschlag oder Hämorrhoiden, den Colliers Hermit-Salbe nicht heilt. 50c die Schachtel. Kopp und Sons, 199 Randolph Str.

Frau M. Jenner, geprüfte Geburtshelferin, 676 Larrabee Str. Nimmt Damen, die ihre Niederkunft erwarten, in Pflege. Strengste Verschwiegenheit. [illegible]

Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren- und Unterleibskrankheiten sicher, schnell und dauernd geheilt. Dr. Ehlers, 112 Wells Str., nahe Ohio. [illegible]

Heirathsgesuche.

Heirathsgesuch: Ein junger Mann von 30 Jahren wünscht die Bekanntschaft eines älteren Mädchens oder Witwe. Adr. S. 223, Abendpost.

Heirathsgesuch: Eine Wittwe in den 40ger Jahren, evangelisch, mit 2 Kindern, sucht die Bekanntschaft eines Handwerkers, behufs Verheirathung, zu machen. Adresse: P. 231, Abendpost.

Verschiedenes.

Die Bilder von 2951 Quinn Str. hat No. 102 gewonnen.

Billig auszuverkaufen: Groceries, und Store zu vermiethen. 1257 Lincoln Ave. midofr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel 2c.

Zu verkaufen: Sehr billig, feine Pferde jeder Gattung, sowie ein selten schönes Gespann schneller Ponies, einzeln oder zusammen. Buggies aller Art, Expreß- und Top Delivery Wagen. 982 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Pferde, billig. Muß verkaufen. 731 Milwaukee Ave. dofr

Zu verkaufen: Gutes Ledertop-Buggy für $35. — Beinahe neu. — Auch ein Sitziges Canopy Top Buggy für jede annehmbare Offerte. Muß verkaufen. 1101 W. Jackson Str. 25jul,1w

Zu verkaufen: Ein Pferd, passend für Butcher, Grocery oder Milchgeschäft. 318 Sedgwick St. midofrsa

Zu verkaufen: Neufundländer Hund. 52 W. 11. Str., Ecke Loomis. jul28,30aug1

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, billig. 909 Milwaukee Ave. bi,[illegible]

Pastor König's Nerven-Stärker

Unfehlbares Mittel. XII

Belleville, Jll., Nov. '88.

Ich bin 27 Jahre alt; seit meinem 16. Jahre litt ich an Fallsucht. In Deutschland ließ ich mich von einem der besten Aerzte bis zu meinem 21. Jahre behandeln, aber ohne Erfolg; dann kam ich nach Amerika, und auch hier ließ ich kein Mittel unversucht, um von dem fürchterlichen Leiden befreit zu werden; ich war überzeugt, daß alle Ausgaben und Versuche vergeblich waren, weil ich kein Mittel gefunden, welches auch nur Linderung mir verschaffte. Ich sollte aber doch bald überzeugt werden, daß es doch noch ein Mittel gebe, welches diese fürchterliche Krankheit kurirt. Im April dieses Jahres begann ich „Pastor König's Nerven-Stärker“ zu nehmen und zwar mit so guter Wirkung, daß ich nur noch einen Anfall hatte, und jetzt sind bereits fünf Monate verflossen, ohne auch nur das geringste Unwohlsein zu spüren. Ich bin deshalb überzeugt, daß „Pastor König's Nerven-Stärker“ ein unfehlbares Mittel gegen Epilepsie ist und stets in dankbarer Erinnerung halten.

Anton Muckenfturm.

Frei ein werthvolles Buch für Nervenleidende wird Jedem der es verlangt, zugesandt. Arme erhalten auch die Medizin umsonst. Diese Medizin wurde seit dem Jahre 1876 von dem Hochw. Pastor König, Fort Wayne, Ind. zubereitet und jetzt unter seiner Anweisung von der

KOENIG MEDICINE CO.,
238 Randolph St., CHICAGO, ILL.
Bei Apothekern zu haben für $1.00 die Flasche, 6 Flaschen für $5.00; große $1.75, 6 für $9.00.

In Chicago bei Henry Goetz, Ecke Madison und LaSalle Str.

Schwefel-

Bäder

:o:

Drei Cents.

:o:

Die wohlthätigen Wirkungen von Schwefel-Bädern sind zu wohlbekannt, um weiterer Erörterung zu bedürfen. Die Ergebnisse des Gebrauches von

Glenn's

Schwefel-Seife

in dem Bade sind wahrhaft elektrische; sie benimmt anstößigen Ansammlungen den widrigen Geruch und reinigt die ganze Oberfläche des Körpers gründlich. In allen Apotheken zu haben. (3)

Elektrizität,

hat, richtig angewandt, ihres gleichen nicht unter der Sonne. Bei uns ist es nicht länger eine Probe, sondern eine erwiesene Thatsache.

Die Owen Elektrischen Gürtel und Vorrichtungen heilen, haben geheilt und werden heilen viele anscheinend hoffnungslose Fälle, wenn alle andern Mittel fehlschlugen.

Damen werden ersucht, die Verdienste unserer Behandlung gegen die meisten Krankheiten, die ihrem Geschlechte eigentümlich sind, zu prüfen.

Unser Katalog,
illustrirt und beschreibend, enthaltend Preise, Liste von Krankheiten, beschworne Zeugnisse von erzielten Kuren und sonstige wertvolle Auskunft, gedruckt in Deutsch, Englisch, Schwedisch und Norwegisch, wird gegen Empfang von 6 cents Postmarken an irgend eine Adresse versandt.

The Owen Electric Belt & Appliance Co.
Deutsche Correspondenten und Verkäufer.
Haupt Officen und einzige Fabrik
THE OWEN ELECTRIC BELT BUILDING,
201-211 STATE STREET, - CHICAGO, ILL.
New York Office 826 Broadway.
Das größte Etablissement der Welt für Elektrische Heilmittel.

CALIFORNIA WINES.
$1.00 per Galone und aufwärts. Weiß oder Rothwein frei in's Haus geliefert. Schickt Postkarte. jul8.1j
California Wine Vault, 157 5th Ave.

Chas. Ritter,
Saloon und Restaurant.
Feinste deutsche Küche, vorzügliche Getränke.
10 S. Clark Str., Chicago, Jll. jl21 1j

Brauereien.

McAVOY BREWING COMPANY,
Teleph. 8257. 2349 South Park Ave.
Reine Malz-Biere.
Austin J. Doyle, Präsident.
Adam Ortseifen, Vice-Präsident.
H. I. Bellamy, Sekretär und Schatzmeister.
11jaljmobdofa9

WACKER & BIRK BREWING & MALTING CO.
Office: 171 N. Desplaines Str. Ecke Indiana Str.
Brauerei: No. 171—181 N. Desplaines Str.
Malzhaus: No. 186—192 N. Jefferson Str.
Stallung: No. 16—22 W. Indiana Str. 1aug1j

Versiegelte Lippen.

Roman von Leon de Tinseau.

(6. Fortsetzung.)

Anfangs war er sehr bestürzt, daß er nur den Rücken der Sängerin sehen und wenig von der Stimme hören konnte, aber er tröstete sich mit dem Gedanken, daß er sich ihr nach dem Aktschluß werde nähern können. Unterdessen ergötzte er sich an jeder ihrer Bewegungen, an dem Ton ihrer Stimme, die er zum erstenmal zu hören glaubte, und an dem Beifall, der gleich dem Donner eines in weiter Ferne zusammenstürzenden Gebäudes zu seinen Ohren drang.

Nachdem der Vorhang gefallen war, blieb die Sängerin noch einige Minuten auf der Bühne, um ein paar Worte mit Godefroid zu wechseln, aber während sie mit ihm sprach, suchten ihre Blicke jemand anders. Bald bemerkte sie Patrick, der an der Coulisse, durch die sie gehen mußte, um in ihre Garderobe zu gelangen, auf der Lauer lag.

Als sie an ihm vorüber ging, sagte sie, ihm ihre noch von der Aufregung des Spieles leicht zitternde Hand reichend: „Nun, sind Sie von Ihrem Abend befriedigt?“

Er konnte sie jetzt in der ganzen Pracht ihrer Schönheit und ihres kostbaren Kostüms schauen, und Gott weiß, daß er es sich angelegen sein ließ, sie zu betrachten. Es schien ihm, als habe er nicht Jenny Sauval, sondern ein Bild von ihr vor Augen, minder jung als sie, von härteren Zügen, mit einem durch die Schminke wie zornig gerötheten Antlitz und mit einer Unmasse falschen Geschmeides überladen. Unfähig, seine Gedanken zu verbergen, antwortete O'Farrell dem jungen Mädchen: „Wenn ich nach der Gunst, die Sie mir in diesem Augenblick zu erweisen geruhen, nicht befriedigt wäre, müßten Sie mich für sehr anspruchsvoll halten, dennoch würde ich meinen Morgen nicht für den Abend hingeben.“

Sie schaute ihn mit ihrem räthselhaften halben Lächeln an.

„Je nun,“ seufzte sie, „ich sehe wohl, die arme Adossides hat keine Gnade vor Ihren Augen gefunden.“

„Meine Augen errinnern sich zu sehr Jenny Sauvals, um sie nicht zu vermissen, selbst wenn sie die Prinzessin bewundern. Nicht wahr, ich bin ein sehr schlechter Höfling?“

„Im Gegentheil,“ erwiderte sie mit großem Ernst, „Sie hätten mir keine süßeren Schmeichelei sagen können, denn auch ich ziehe die arme Jenny der Prinzessin vor.“

Auf einen Wink ihrer Mutter, die mit einem Ueberwurf in der Hand auf sie wartete, eilte sie fort. Patrick schaute ihr nach und bewunderte die bezaubernde Grazie, mit der sie sich bückte, um ihre lange Schleppe zusammenzuraffen. Er spürte Lust, nach Hause zu gehen, denn es kam ihm vor, als ob für ihn den Abend zu Ende sei, was ein großer Irrthum war, wie man sehen wird.

Er blieb jedoch, um wenigstens seine Augen noch an dem Anblick dieser unvergleichlichen Schönheit zu weiden. Er sah auch die Sauval wieder, aber umringt und belagert von ihren Verehrern, so daß er nicht mit ihr sprechen konnte.

Der Vorhang war eben zum zweitenmal gefallen, als die Bühne sich plötzlich mit dem hübschen, trippelnden, leichtgeschürzten Völkchen der Tänzerinnen füllte, denn das Ballett sollte beginnen. Inmitten dieses Gewimmels rosiger Beine und leichter Gazeröckchen fühlte O'Farrell einigermaßen die Verlegenheit eines Neulings, als sich eine Hand auf seine Schulter legte.

„Du wirst mir doch keine Dummheiten machen?“ sagte Godefroid, der wieder in die Rolle des Vormunds verfiel, in väterlicher Weise zu ihm.

Eine der Tänzerinnen hörte diese Worte und in weniger als fünf Minuten verbreitete sich unter dem Balletcorps die Nachricht, daß der große, schlanke junge Mann mit dem schönen, stolzen Gesicht, dessen männliche Züge durch den dunklen, von der Sonne des Orients gebräunten Teint noch energischer erschienen, ein Neffe vom Componisten des „Constantin“ sei. Von diesem Augenblick an galt es, wer ihn dahin bringen könne, „Dummheiten zu machen“, aber er dachte an ganz andre Dinge. Natürlich wollte man die Sache nun erzwingen, und da die Mädchen zu wenig bescheiden waren, um anzunehmen, O'Farrell könne angesichts ihrer Reize zerstreut sein, so erklärten all die tollen Dirnen, der neue Ankömmling sei schüchtern, und sogleich wurde er mit schmachtenden Blicken und Spöttereien bestürmt.

Was blieb ihm jetzt zu thun übrig, als zu zeigen, daß er nicht so verzagt sei? Um ihm gerecht zu werden, muß man sagen, daß ihm dies auch sehr gut gelungen war, als Jenny Sauval wieder auf die Bühne kam und den neuen Telemach muthwillig schäkernd inmitten des Nymphenschwarmes bemerkte. Bei diesem Anblick blieb sie plöcklich stehen, sodaß ihre Mutter erstaunt fragte: „Was ist, dir, mein Kind?“

„Nichts, meine Schleppe war hängen geblieben.“ Aber Patrick hatte beim Nahen seines Abgottes alles andre schon vergessen und behielt nur Augen für die strahlende Adossides, deren Schleppe nicht wieder hängen blieb. Nach dem Aktschluß rief Godefroid seinen Freund durch einen Wink an seine Seite.

„Thu mir den Gefallen,“ sagte er, „geh in den Zuschauerraum und höre, was man von der Oper sagt.“

Fünf Minuten später mischte sich O'Farrell unter die Menge schwarzer Fräcke, die den Raum zwischen Orchester und Parquet füllten. In den sechs Jahren, die er fern von Paris verbracht, hatte ein langer blonder, seidenweicher Bart Zeit gehabt, Besitz von seinem Gesicht zu ergreifen und es so zu verändern, daß es nicht leicht war, ihn wiederzuerkennen. Er gewahrte einen seiner Mitschüler am Gymnasium und streckte ihm die Hand entgegen.

„Hast du mich vergessen?“

„Ich fürchte es einigermaßen,“ sagte der Angeredete; „aber wenn du mir nur deinen Namen nennen wolltest.“

„Patrick O'Farrell.“

„Wie, mit diesem Globetrotter-Ansehen? Ach ja! Du kommst aus Australien zurück, nicht wahr?“

„Nein, aber aus Kambodscha.“

„Das ist ganz dasselbe.“

„Ja wohl, ganz und gar dasselbe für die Geographie eines Parisers. Und du? Was treibst du?“

„Ich bin Journalist, mein Lieber.“

Patrick machte eine tiefe Verbeugung. „Ei, da konnte ich es ja gar nicht besser treffen. Sag mir, was hält man von Constantin?“

„Ach ja, ich weiß, du interessirst dich für Godefroid. Hockt ihr noch immer zusammen?“

„Ein hübscher Ausdruck! Aber antworte mir, was sagen die Leute?“

„Je nachdem. Die Alten sind vor Freuden außer sich und sagen, daß die schönen Tage der „Stummen“ wiedergekehrt seien. Die neue Schule verhält sich zurückhaltend. Wenn du meine Meinung wissen willst, so sage ich dir, daß dein Freund sehr unrecht gethan hat, sich von der Operette abzuwenden. Freilich hat er bei der Schwenkung eine hübsche Geliebte gewonnen.“

„Wie das?“

„Allerdings. Weißt du denn die Geschichte nicht? Seit wann bist du denn in Paris?“

„Erst seit vorgestern, und ich habe noch niemand besucht.“

„Nun, ich denke, du wirst doch wenigstens die Sauval besucht haben? Denn siehst du, mein Bester, sie wird seit Jahren von Godefroid verhätschelt, und du erräthst, daß es nicht bloß ihrer schönen Stimme wegen geschieht. Aber die Sauval, die das Handwerk versteht, hat nichts davon hören wollen. ‚Lassen Sie mich an der großen Oper debutiren, dann werden wir sehen', hieß es. Sie hat ihm nicht den kleinen Finger gereicht, ehe das Engagement unterzeichnet war.“

„Und jetzt?“

„Jetzt ist die zärtliche Liebe in vollem Gange, aber Godefroid, der alte Fuchs, verheimlicht sein Glück. Hat er auch dir nichts davon gesagt?“

„Nein,“ antwortete O'Farrell mit schmerzlichem Erstaunen, „aber vielleicht ist es nur eine Klatschgeschichte.“

„Es ist Geschichte, liebster Freund. Warte, ich werde dich überzeugen.“

Der saubere Heilige rief einen Collegen an, der vorüberging: „He, Munier, auf ein Wort! Mit wem hält es die Sauval im Augenblick?“

„Die Sauval?“ versetzte der Reporter. „Nun, mit ihrem Komponisten, das weiß doch jedermann. Indessen setzt ihr Fürst Kemeneff tüchtig zu, und ich glaube, der Musiker muß sich beeilen, wenn er seinen Rest noch genießen will. Das ist die große Neuigkeit von heute Abend.“

„Nun?“ fragte der Journalist, als er wieder mit Patrick allein war, „glaubst du mir nun, oder willst du noch mehr Zeugen hören? Uebrigens wirst du mir auch zugestehen, daß dein Freund sehr dumm wäre, wenn er eine solche Gelegenheit versäumt hätte, denn man sagt, daß er das .... musikalische Lehrgeld bezahlt hat.“

„Er wäre in der That sehr dumm; trotzdem hätte ich ihn für weniger .... praktisch gehalten. Je nun, er wird sich während meiner Abwesenheit gebildet haben.“

O'Farrell, der nicht so ruhig war, als er sich den Anschein gab, setzte seine Nachforschungen nicht weiter fort, sondern kehrte augenblicklich hinter die Coulissen zurück.

„Nun, was sagt man?“ fragte ihn der Componist.

„Was man sagt? O, es herrscht nur eine Stimme über dich. Man gratulirt dir.“

„Bah! Ich finde das Haus etwas kühl.“

„So warte doch; du hast mich nicht ausreden lassen. Man grutulirt dir; man beneidet dich, daß du eine der hübschesten Frauen von Paris zur Geliebten hast. Zum Teufel! Warum hast du mir ein Geheimniß daraus gemacht? Nur laß mich künftig nicht mehr deinen Kammerherrn machen, nicht wahr?“

Er entfernte sich und ließ seinen Freund durch diese Worte tödtlich verletzt zurück. Jenny Sauval trat wieder auf, aber O'Patrick hatte weder Lust sie zu sehen, noch zu hören, sie flößte ihm Abscheu ein. Alles widerte ihn in dieser riesigen Bude an, wo alles käuflich ist: Plätze, Beifall, Kunst, Genie, Talent und vor allem die Schönheit.

„Wohlan,“ sagte er sich, während er den niedrigen Gang durchschritt, der zu dem Künstlerausgang führt, „wohlan, amusire dich auch, dummer Kerl!“

(Fortsetzung folgt.)

Zum Schutz des Publikums vor Schwindel und Betrug werden die ächten Medizinen von Dr. R. V. Pierce jetzt nur von als Agenten beglaubigten Apothekern verkauft. Sie sind sowohl die billigsten, als die besten Medizinen im Markt, weil Ihr in jedem Falle nur für das wirklich Gute darin bezahlt. Helfen oder kuriren sie nicht, so wird das dafür bezahlte Geld zurückgegeben.

Der Kaufpreis für diese garantirt ächten Arzneien stellt sich unter diesem eigenthümlichen Verkaufsmodus: „Werth empfangen oder keine Bezahlung“ wie folgt:

Dr. Pierce's Golden Medical Discovery ....$1.00 die Flasche.
Dr. Pierce's Favorite Prescription ....$1.00 die Flasche.
Dr. Pierce's Pleasant Pellets ......50 Cents das Fläschchen.

Naturgemäß und ganz selbstverständlich heftet sich an angeblich nach Dr. Pierce's Recepten bereitete Arzneien Verdacht, wenn sie zu anderen als den oben angegebenen Preisen offerirt werden.

Sichere Heilung der Fallsucht.
Im Interesse derjenigen, welche an dieser traurigen Krankheit leiden, sendet die deutsche Heilanstalt in St. Louis portofrei für 25 Cents, oder deren Werth in Postmarken eine Abhandlung in Deutsch oder Englisch, über ein neues Heilverfahren, wodurch Viele in Europa und hier in kurzer Zeit von diesem fürchterlichen Leiden befreit wurden, nachdem sie vergebens bei den besten und berühmtesten Aerzten Hülfe gesucht hatten.
German Medical Institute, 521 Pine Street, St. Louis, Mo.

Gebet Acht auf die einfachen Thatsachen in Betreff Pearline, und dann gebet Pearline Gelegenheit, dieselben zu beweisen, indem Ihr einen gütigen Versuch damit anstellet. Nichts anderes wird denselben Erfolg aufweisen. Es wäscht ohne Gefahr und zuverlässig, es reinigt sorgfältig und ohne Schwierigkeit. Es ist so billig wie Seife und besser. Alles Waschbare kann am Besten mit Pearline gewaschen werden. Es erleichtert die Arbeit und die Wäsche wird schöner. So genau wir es zu berechnen vermögen, ist es ungefähr bei acht Millionen Frauen im Gebrauch. Bei Euch auch? Sonst früher oder später.

Höret nicht auf Hausirer und unglaubwürdige Grocers, die Fälschungen von Pearline offeriren und sagen, „es ist grad so gut wie“ oder „dasselbe wie Pearline“. Es ist falsch — Pearline hat nicht seines Gleichen, und wird nie hausirt. 237 James Pyle, New York.

Castoria
für Unerwachsene und Kinder.

„Castoria eignet sich für Kinder so gut, daß ich es empfehle als vorzüglicher wie mir bekannten Recepte.“ H. A. Archer, M. D., 111 So. Oxford St., Brooklyn, N. Y.

Castoria heilt Kolik, Stuhlgangsstockung, Aufstoßen, Diarrhöe und sauren Magen, Macht Würmer todt, giebt Schlaf, hilft zum Verdauen. Ohn' jeden Schaden kannst du ihm vertrauen.

The Centaur Company, 77 Murray Street, N. Y.

KIRK'S
STANDARD OF THE WORLD
AMERICAN FAMILY SOAP
Eine Waschseife, Rein und Gesund.

‚Dusky Diamond' Theerseife
Gesund, Angenehm, Reinigend.
Heilt Spröde Hände, Wunden, Verbrennungen u. s. w. Entfernt und Heilt Schuppen.

1872 — 1895

Der bestgehaßte Vorkämpfer reeller Preise in dem Juwelier- und Rauchwaaren-Zweige wird sich in den nächsten 3 Jahren (Länge der Lease) nicht wegen Ueberfluß an Geld, wohl aber groß an Erfahrung, zum Jubel aller mißgünstigen Concurrenten, aus dem Geschäfte zurückziehen und beginnt, in Anbetracht des großen Lagers mit dem stufenweisen Ausverkauf. Extra niedrige Preise somit in Zukunft auf der Tagesordnung. Daß ich Sie während dieser Zeit an der allbekannten Ecke ebenso reell bedienen werde wie schon seit 20 Jahren, und mich auch noch für nach der Zeit verantwortlich halte, dafür bürgt mein populärer Name vollauf und frage ich Sie nur: „Hat je ein Geschäftsmann so offen ehrlich zu Ihnen gesprochen, wie ich auch heute es wieder thue?“ — Reparatur wie immer billig und zuverlässig. Reinigen 75 Cts. Triebfeder $1. 1 Jahr Garantie usw. North Ave. und Sedgwick Str. u. 459 N. Clark Str.

dsd.j6mt **Eduard Reinke,** North Ave. u. Sedgwick Str., und 459 N. Clark Str.

Neues Abzahlungs-Geschäft. Sechs Zimmer vollständig angefüllt mit eleganten Kleidern, Frühjahrs-Ueberziehern, Knabenkleidern, Damen-Jackets, Mäntel, Silberwaaren (Rogers Fabrikat), Standuhren, Chenille-Portieres, irländische, englische, schweizer und Brüsseler Gardinen. Preise absolut so niedrig als für Baar. Kommt und seht, was Ihr mit 50 Cts. bis $1 per Woche kaufen könnt. Zimmer 29 bis 32, 162 E. Washington Str. 25jun6mo,14

Schadenersatzforderungen
für Unfälle durch Eisenbahnen, Straßenbahnen, in Fabriken, usw., übernimmt zur Collektion ohne Vorschuß oder Geldausgabe
The Casualty Indemnity Bureau,
Zimmer 405, 84 La Salle Str.
(Oxford Bldg.) jul16bw

Großer Verdienst!
Wer uns seine Adresse einsendet, dem senden wir per Post genaue Auskunft über ein ganz neues Geschäft, womit irgend eine Person männlichen oder weiblichen Geschlechts auf ehrliche Weise und ohne große Auslagen und Mühe über 100 Dollars per Monat verdienen kann, ohne Reisen und Peddeln. Kein Agentschafts-Humbug, sondern ein ehrliches Geschäft. — Adressire: jul14,6mo
JOHN HOUSE & CO., Canton, Lewis Co, Mo.

Rechtsanwälte.

Adolph L. Benner,
Deutscher Advokat,
Zimmer 508, Chamber of Commerce Building.
140 Washington Str.
Telephon 5233. 24oc(abibol)

Patent-Anwälte.
WM. R. LOTZ. HARRY C. KENNEDY.
Etablirt in Chicago seit 1865. Patent-Advokat.
LOTZ & KENNEDY,
Anwälte für amerikanische und ausländische Patente.
Zimmer 68 u. 70 Metropolitan Block,
Nordwest-Ecke Randolph & La Salle-Straße, Chicago.
7maisabidosmo

Wilhelm Vocke,
Rechtsanwalt,
Opernhaus-Block, Ecke Washington u. Clark, Zimmer 522.
Einziehungen von Erbschaften prompt besorgt. ju27,1i,14

JULIUS ANDREE,
Deutscher Advokat,
501—504 UNITY BLDG.
77 Dearborn Str. 12aplmt3

JULIUS GOLDZIER. JOHN L. RODGERS.
Goldzier & Rodgers,
Rechtsanwälte,
Zimmer 39 & 41 Metropolitan Block, Chicago
N.-W.-Ecke Randolph und La Salle Str.

MAX EBERHARDT,
Friedensrichter,
142-148 W. Madison Str., gegenüber Union...
Wohnung: 436 Ashland Blvd. 12jalj0

Norddeutscher Lloyd.
Schnelldampfer-Linie
BREMEN und New York.
Spree, Havel, Lahn, Aller, Saale, Trave, Eider, Ems, Elbe, Werra, Fulda, Kaiser Wilhelm II.
Kurze Reisezeit. Billige Preise. Gute Beköstigung.
OELRICHS & CO., No. 2 Bowling Green in New York.
H. CLAUSSENIUS & CO. General-Agentur für den Westen. 80 Fifth Ave. Chicago.

Billig! Billig! Billig!
Passagen von und nach Europa in Cajüte und Zwischendeck.
Wer Geld sparen will, spreche vor bei der alten bewährten Firma
C. B. Richard & Co.
General Passage-Agenten, 2jalj8
62 Clark Str. (Sherman Haus).
Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr.

UNION TICKET OFFICE.
Von Chicago nach Hamburg oder Bremen, nur $32.
Retour-Billetten, $31.50.
Leute sollten diese Gelegenheit nicht versäumen, die noch Verwandte kommen lassen wollen von Deutschland nach Amerika, zu dem sehr billigen Preis für $21.
GUS. HUMBOLD & CO.,
171 E. Harrison Str.,
gegenüber dem neuen Grand Central-Bahnhof
Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 2aplibibofa

Northern Michigan Transportation Co.
„Die große Lake Michigan Route“. Abfahrten von Chicago jeden Montag 8 Uhr Abends, Mittwoch 10 Uhr Morgens und Samstag 7 Uhr Abends nach Milwaukee, Traverse City, Charlevoix, Petoskey, Harbor Springs, Mackinaw, Sault St. Marie, Detroit, Cleveland und allen zwischenliegenden Punkten und nördlichen Erholungsplätzen. Nähere Auskunft im Touristen-Führer, zu haben bei B. L. Burke, Gen'l Passenger Agent. Office und Anlegeplatz am östlichen Ende der Michigan Str., (Nordseite), Chicago, Jll. Tel. Main 572. 2jul1mo

Lake Excursionen von Clark Str. Brücke nach Michigan City. Jeden Morgen um 9 Uhr (ausgenommen Montags). Dampfer „John A. Dix“, Rundfahrt 50 Cents. Sonntags 75 Cents. Jeden Sonntag nach South Chicago, 2.30 Nachm. Jeden Mittwoch und Samstag nach Evanston, um 2.30 Nachm. Jeden Dienstag, Donnerstag und Freitag nach Waukegan, 9 Uhr Vorm. Rundfahrt jede 50 Cents.
Mondschein-Excursionen jeden Abend um 8 Uhr. Musik und Tanz auf allen Fahrten.
17jul,1mo D. M. Cochrane, Manager.

Tägliche Lake-Excursionen
nach St. Joseph und Benton Harbor. — Die neuen und eleganten Passagier-Dampfer „Soo City“ und „Ossifrage“ gehen täglich von Chicago ab um 10 Uhr Morgens und 11 Uhr Abends. Extra-Fahrten am Samstag und Sonntag; gehen ab von Chicago um 2 Uhr Nachmittags. Rückfahrt nach Chicago um 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens, und Samstags und Sonntags um 12 Uhr Mittags, 8.30 Abends und 2 Uhr Morgens.—Office und Anlegeplatz: Rush Str.-Brücke (Nordseite). Tel. Main 3796. 10ju,4m

Tägliche Lake-Excursionen.
Nach St. Joseph und Benton Harbor, Mich., mit den neuen Dampfern „City of Chicago“ und „Chicora“, den größten, schnellsten und schönsten Dampfschiffen auf dem Michigan See.
Abfahrt 9.30 Morgens, Ankunft 8.30 Abends, $1 für die Rundfahrt. Abfahrt Sonntags 10 Uhr Morgens, Ankunft 10 Uhr Abends, $1.50 für die Rundfahrt. Abfahrt Samstags um 2 Uhr Nachm., Rundfahrtskarte $1, gültig zur Rückfahrt bis zum Montag. Abfahrt jeden Abend um 11 Uhr 30. Graham u. Morton Trans. Co. Dock, Fuß von Wabash Ave., oder State Str. Brücke. 7juni,3mo

Chicago & Alton—Grand Union Passenger Depot.
Canal Street, between Madison and Adams Sts.

* Daily. † Daily except Sunday.		Leave.	Arrive.
Pacific Vestibuled Express	†	1.00 PM	1.15 PM
Kansas City & Denver Vestibuled Limited	*	6.00 PM	8.45 AM
Kansas City, Colorado & Utah Express	*	11.30 PM	8.00 AM
St. Louis Limited	*	11.00 AM	4.45 PM
St. Louis "Palace Express"	*	9.00 PM	7.00 AM
Springfield & St. Louis Day Express	*	9.00 AM	7.30 PM
Springfield & St. Louis Night Express	*	11.30 PM	8.00 AM
Joliet & Dwight Accommodation	†	5.05 PM	† 9.40 AM

Bett-Federn.
Chas. Emmerich & Co.,
175-181 S. CANAL STR.
Ecke Jackson Str.
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen.

Wenn Sie Geld sparen wollen,
kaufen Sie Ihre
Möbeln, Teppiche, Oefen
und Hausstattungswaaren, von
Strauß & Smith, 279 u. 281 W. Madison Str.
Deutsche Firma.
$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

$5.00 baar, $5.00 monatlich.
Kauft $50 werth Möbeln, Teppiche und Oefen zum billigen Baarpreise. 7jlbwt
Sterling Furniture Co.,
90 & 92 Madison Str., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittag.

Nur noch kurze Zeit
könnt Ihr Euer Geld sicher und mit großem Profit anlegen. Für $25 Anzahlung könnt Ihr Euch ein eigenes Heim gründen, die weiteren monatlichen Zahlungen könnt Ihr nach Eurem eigenen Belieben zahlen. Die Preise sind von $300 aufwärts.

Große freie Excursion mit Musik!
Sonntag, den 31. Juli 1892,
nach Fullerton, Central, Grand u. Armitage Ave.-Station, nahe Cragin,
nur 6½ Meilen vom Court-Hause.

Der Zug verläßt das Union-Depot, Ecke Canal und Adams Str., punkt 1.30 Uhr Nachmittags.
Dieses Land ist hoch gelegen, trocken, hat Seitenwege, Straßen und liegt innerhalb vierer Sektions-Linien an Grand, Central, Fullerton u. Armitage Ave., ist 2 Meilen innerhalb der Stadtgrenze. Die C. & J. U. Transit Co. hat bereits den Bau einer elektrischen Car-Verbindung beschlossen und dieselbe wird in kurzer Zeit an der Grand Ave. gebaut werden.
Ein Abstrakt wird mit jeder Lot ertheilt. Titel perfekt. Versäumt nicht diese seltene Gelegenheit!
Freie Excursions-Tickets sind in unserer Office, Zimmer 57—59, 162 Washington Str., oder am Union-Depot vor Abgang des Zuges zu haben.
Für die neue Picture Mouldings und Fancy Cabinet Fabrik, (auf unsern Lotten gebaut), werden Arbeiter für dauernde Beschäftigung gesucht.
Ferner wird die Chicago, Milwaukee & St. Paul R. R. eine große Car Shop mit Fracht Yards, 1¼ Meilen lang und ungefähr 660 Fuß breit, bauen; 4000 Menschen werden Beschäftigung finden.
Nähere Auskunft in unserer Office.

dofrsa **SCHWARTZ & REHFELD,** 162 Washington St.

Blue Island-Park
Addition zu West-Pullman.
Schönste Umgebung von Chicago. Gutes, gesundes Wasser. Sewer in den Hauptstraßen.
Genügende Arbeit und guter Verdienst in den Fabriken von West Pullman.
Lots $275 und $300,
bei kleiner Anzahlung und geringen monatlichen Raten.
Jeden Sonntag Excursion 1.15, jeden Wochentag 11 und 2 Uhr, vom Rock Island Depot, an der Van Buren Str.
Tickets für die Wochentage sind nur in unserer Office, für Sonntags auch am Depot zu haben.
Ritz & Heimann,
21jllmdodimt Rooms 425—427, 79 Dearborn Str.

35 Minuten Fahrt von der Stadt.
Das herrliche
ELMHURST.
Kein Wasser—Hoch und trocken.
gelegen an der Chicago & Northwestern Eisenbahn.
Lotten, $150 bis $200.
$10.00 baar, $1.00 per Woche.
Keine Zinsen berechnet.
„Abstract of Title“ wird mit jeder Lot geliefert. Züge gehen vom Wells Str. Bahnhof ab um 2 Uhr Nachmittags.
Freie Sonntags-Excursion Tickets in unserer Office.
Kauft eine dieser Lotten in Chicagos schönster Vorstadt. Häuser gebaut und verkauft auf leichte Abzahlung. 1jul 1mo
CHENEY, DELANEY & PADDOCK,
(Nachfolger von Delaney & Salzman.)
Zimmer 34 und 35, 115 Dearborn Str.
Montag Abends offen bis 9 Uhr.

Die WISCONSIN CENTRAL LINES befördern:

Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Cars und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und St. Paul und Minneapolis.
Schnellzüge mit Pullman Vestibuled Drawing Room Schlafwagen, Dining Car und Coaches neuester Construction, zwischen Chicago und Milwaukee und Ashland und Duluth.
Durchfahrende Pullman Vestibuled Drawing Room und Touristen Schlafwagen via der Northern Pacific Eisenbahn zwischen Chicago und Portland, Ore., und Tacoma, Wash.
Bequeme Züge von und nach östlichen, westlichen, Nord- und Central-Wisconsin Plätzen, unübertrefflicher Dienst von und nach Waukesha, Fond du Lac, Oshkosh, Neenah, Menasha, Chippewa Falls, Eau Claire, Hurley, Wis., und Ironwood und Bessemer, Mich.
Wegen Tickets, Plätze im Schlafwagen, Fahrpläne und anderer Einzelheiten fragt nach bei Agenten der Bahn oder bei Ticket-Agenten irgendwo in den Ver. Staaten oder Canada.
S. R. Ainslie, Gen. Manager, Chicago, Jll.
J. M. Hannaford, General Betriebsleiter, St. Paul, Minn.
H. C. Barlow, Betriebsleiter, Chicago, Jll.
Jas. C. Pond, General Passagier und Ticket Agent, Chicago, Jll. 14jun31dec

Burlington Route
BEST LINE TO St. Paul AND Minneapolis.
2 Trains Daily.

Norddeutscher Lloyd
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt von
Baltimore nach Bremen.
Abfahrtstage von Baltimore sind wie folgt:

Oldenburg,	April, 20.	Juni, 1.	Juli, 13.
Dresden,	" 27.	" 8.	" 20.
Karlsruhe,	Mai 4.	" 15.	" 27.
Stuttgart,	" 11.	" 22.	Aug. 3.
Weimar,	" 18.	" 29.	" 10.
Gera,	" 25.	Juli, 6.	" 17.

I. Cajüte, $60 bis $90.
Zwischendeck, $22.50.
Rundreise-Billete zu ermäßigten Preisen.
Die obigen Stahldampfer sind sämmtlich neu, von vorzüglicher Bauart und in allen Theilen bequem eingerichtet.
Länge 415—435 Fuß. Breite 48 Fuß.
Electrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten,
A. Schumacher & Co.,
5 S. Gay Str., Baltimore, Md.
oder deren Vertreter im Inlande.
J. W. Eschenburg, 78 5th Ave., Chicago, Ill.

Darlehen auf persönl. Eigenthum.

Gebraucht Ihr Geld?
Wir verleihen Geld zu irgend einem Betrage von $25 bis $10,000 zu den möglichst niedrigen Raten und in kürzester Zeit. Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbeln, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen, Lagerhausscheine oder persönliches Eigenthum irgend welcher Art, so versäumt nicht, nach unseren Raten zu fragen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Wir verleihen Geld, ohne daß es in die Oeffentlichkeit kommt und bestreben uns, unsere Kunden so zu bedienen, daß sie wieder zu uns kommen, wenn sie eine andere Anleihe zu machen wünschen. Anleihen können auf beliebige Zeit ausgedehnt werden, Zahlungen können weder voll oder theilweise zu irgend einer Zeit gemacht werden, nach dem Belieben des Leihenden und jede gemachte Zahlung vermindert die Kosten der Anleihe im Verhältniß zum Betrage der Zahlung. Es werden keine Gebühren im Voraus abgezogen, sondern Ihr bekommt den vollen Betrag des Darlehens.
Im Falle Ihr einen Restbetrag auf Möbeln, Pianos oder anderes persönliches Eigenthum irgend welcher Art schulden solltet, werden wir denselben abbezahlen und Euch so lange Frist geben, als Ihr wünscht.
Wir lassen das Eigenthum in Eurem Besitz, sodaß Ihr den Gebrauch des Geldes sowohl als auch des Eigenthums habt. Bedenket, daß Ihr zu jeder Zeit Abzahlungen machen und dadurch die Kosten der Anleihe vermindern könnt.
Wenn Ihr Geld gebrauchen solltet, so wird es zu Eurem Vortheil sein, zuerst bei uns vorzusprechen, bevor Ihr eine Anleihe macht.
Chicago Mortgage Loan Co.,
86 La Salle Str., erster Flur über der Straße.

Schiffskarten
billiger als irgend eine andere Agentur.
Geldsendungen
pünktlich und billig besorgt.
KOPPERL & HUNSBERGER,
General-Agenten,
52 Clark Street.
Sonntags offen von 9—12 Uhr Vormittags.

Finanzielles.

GELD
spart, wer bei mir Passagescheine, Cajüte oder Zwischendeck, nach oder von Deutschland kauft. Ich befördere Passagiere nach und von Hamburg, Bremen, Antwerpen, Rotterdam, Amsterdam, Havre, Paris, Stettin 2c. via New York oder Baltimore. Passagiere nach Europa liefere mit Gepäck frei an Bord des Dampfers. Wer Freunde oder Verwandte von Europa kommen lassen will, kann es nur in seinem Interesse finden, bei mir Freikarten zu lösen. Ankunft der Passagiere in Chicago stets rechtzeitig gemeldet. Näheres in der General-Agentur von
ANTON BOENERT
92 La Salle Str.
Vollmachts- und Erbschaftssachen in Europa, Collektionen, Postauszahlungen 2c. prompt besorgt. Sonntags offen bis 12 Uhr.

Houshold Loan Association.
85 Dearborn Str., Zimmer 304.
— Geld auf Möbel. —
Keine Wegnahme, keine Oeffentlichkeit oder Verzögerung. Da wir unter allen Gesellschaften in den Ver. Staaten das größte Kapital besitzen, so können wir Euch niedrigere Raten und längere Zeit gewähren, als irgend Jemand in der Stadt. Unsere Gesellschaft ist organisirt und macht Geschäfte nach dem Baugesellschafts-Plane. Darlehen gegen leichte wöchentliche oder monatliche Rückzahlung nach Bequemlichkeit. Sprecht uns, bevor Ihr eine Anleihe macht. Bringt Eure Möbel-Receipts mit Euch.
Es wird deutsch gesprochen.
Household Loan Association,
85 Dearborn Str., Zimmer 304. — Gegründet 1854.

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, sowie auf andere Sicherheiten. Keine Entfernung der Gegenstände. Niedrige Raten. — Strenge Geheimhaltung. — Prompte Bedienung.
CHATTEL LOAN CO., LAKE VIEW.
Zimmer 1, 503 Lincoln Ave., Coots Halle.
Abends offen bis 9 Uhr. 2w0

E. G. Pauling,
149 La Salle Str., Zimmer 15 & 17.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste Hypotheken zu verkaufen. 4aprli

Wer Geld gebraucht,
komme zu mir. Ich verleihe von 15 Dollars an, billig und schnell auf Möbeln, Pianos und Maschinen, ohne sie zu entfernen. Auch auf Lagerscheine, Pelzwerk, Schmucksachen, Diamanten oder irgend ein gutes Pfand.
C. M. Heise,
Room 61—62, 162 Washington Str.
Nehmen Sie den Elevator. 5myblw

GEO. F. KOESTER. HENRY G. ZANDER.
KOESTER & ZANDER,
Land und Geld Geschäft
Feuer Versicherung. 69 Dearborn Str.
Grundeigenthum zu verkaufen auf günstige Bedingungen in allen Stadttheilen. Geld zu verleihen auf Grundeigenthum. Niedrige Raten. 23jullmo

Rohde, Staab & Fleischer,
75—81 Dearborn Str., Zimmer 331—338, Unity Building.
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum.
Bau-Darlehen an zuverlässige Leute.
3maibw

Schutzverein der Hausbesitzer
gegen schlecht zahlende Miether,
371 Larrabee Str.
Branch Offices: Wm. Siebert, 3204 Wentworth Av. Peter Weber, 523 Milwaukee Ave. M. Weiß, 614 Racine Ave. Ant. F. Stolte, 3554 S. Halsted Str.

GELD zu verleihen
Mortgages zu verkaufen.
MEAD & COE,
100 Washington Str., (8. Stock.) 23julbofabiGmo

Atlas National Bank of Chicago
Süd-West Ecke
La Salle & Washington Str.
CAPITAL $700,000
RESERVEFOND 130,000
Kauft und verkauft ausländische Wechsel, stellt Creditbriefe, in allen Theilen der Welt benutzbar, aus; besorgt Cabel-Auszahlungen. 3maidbjalj

Sichere Geldanlagen.
Erste Hypotheken zum Verkauf an Hand.
Gelder zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum.
Vollmachten! Einziehung von Erbschaften.
Passage-Scheine von und nach Deutschland.
Billige Preise, gute Bedienung garantirt durch
Wasmansdorff & Heinemann,
145—146 E. Randolph Str.
Sonntags offen von 10—12 Uhr. 1aplibbfa

Geld zu verleihen!
in größeren und kleineren Summen auf irgend welche gute Sicherheit, wie Lagerhausscheine, erster Classe Geschäftspapiere und andere liegendes Eigenthum, Grundeigenthum, Hypotheken, Bauvereins-Aktien, Pferde, Wagen, Pianos, Möbel etc. Ich verleihe nur mein eigenes Geld. Betrag und Bedingungen nach Belieben, zahlbar ratenweise, auf monatliche Abzahlung wenn gewünscht und Zinsen demgemäß verringert. Alle Geschäfte unter Verschwiegenheit abgewickelt. Bitte besuchen Sie mich oder schreiben Sie wegen näherer Auskunft oder werden Jemand zu Ihnen schicken. 5 94 La Salle Str., Zimmer 35, Telephon 1275.

Der Cook County Bau- und Leih-Verein
verborgt Geld auf Grundeigenthum zu 5 und 6 Proz. Zinsen. Office 160 E. North Ave., nahe Halsted Str., Chicago. Täglich offen von 6 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.